

VERANSTALTUNGEN

im

SOMMERSEMESTER 2004

Herausgeber:

UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Postanschrift:

Universität des 3. Lebensalters

Postfach 11 19 32

60054 Frankfurt am Main

Geschäftszimmer:

Robert-Mayer-Str. 5, 3. Stock, Zimmer 330, 60325 Frankfurt am Main

Telefon: 069 / 798 - 23084 - Fax: 069 / 798 – 28975

E-Mail: u3l@em.uni-frankfurt.de

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/u3l>

Verantwortlich:

Prof. Dr. Dr. h. c. Günther Böhme

Redaktion:

Martina Wünschmann

Zeittafel	Deckblatt-Innenseite
<hr/>	
Organisation der U3L und Anmeldung	5
<hr/>	
Vorstand	7
<hr/>	
Veranstaltungen im Sommersemester 2004	9
Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters	10
<hr/>	
I. Veranstaltungen zur Eröffnung des Semesters und zur Orientierung	
Das akademische Profil der Universität des 3. Lebensalters – Wissenswertes für Erstsemester.....	10
Führungen.....	11
II. Vortragsreihen	13
Der Islam und Europa.....	13
III. Schwerpunktthema des Semesters:	
Der Islam und Europa.....	14
IV. Seminare, Übungen, Projektgruppen	15
Einführungsveranstaltungen ..	15
Soziale Gerontologie	19
Angebote aus anderen Fachgebieten	23
a) Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte	23
b) Philosophie und Theologie/ Religionswissenschaften	32
c) Politische Bildung, Soziologie, Psychologie	37
d) Sonstige Fachgebiete	37
Wochenplan	grauer Rand 44
<hr/>	
Veranstaltungen der Fachbereiche der JWG-Universität	46
Fachbereich 01 - Rechtswissenschaft	47
Fachbereich 02 - Wirtschaftswissenschaften	47
Fachbereich 03 - Gesellschaftswissenschaften	48
Fachbereich 04 - Erziehungswissenschaften	49
Fachbereich 05 - Psychologie und Sportwissenschaften	53
Fachbereich 06 - Evangelische Theologie	54
Fachbereich 07 - Katholische Theologie	56

Fachbereich 08	- Philosophie und Geschichtswissenschaften	57
Fachbereich 09	- Sprach- und Kulturwissenschaften	60
Fachbereich 10	- Neuere Philologien	63
Fachbereich 11	- Geowissenschaften / Geographie	67
Fachbereich 12	- Mathematik	68
Fachbereich 13	- Physik	69
Fachbereich 14	- Chemische und Pharmazeut. Wissenschaften	70
Fachbereich 15	- Biologie und Informatik	72
Fachbereich 16	- Humanmedizin	73
Zentrum für Hochschulsport		73

Lageplan der Universität	74
---------------------------------	----

Abkürzungen der Veranstaltungsräume	75
--	----

Adressen in der JWG-Universität	76
--	----

Anmeldeformular für die U3L	77
------------------------------------	----

Beitrittserklärung zum Verein der U3L	79
--	----

Einzugsermächtigung	81
----------------------------	----

Namensverzeichnis der Lehrbeauftragten der U3L	83
---	----

Veröffentlichungen der U3L	86
-----------------------------------	----

Buchhandlungen	87
-----------------------	----

GESCHÄFTSSTELLE

Postanschrift:

Universität des 3. Lebensalters an der Johann Wolfgang Goethe - Universität
Postfach 11 19 32, 60054 Frankfurt am Main

Öffnungszeiten:

Montag, 10.00 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 15.30 Uhr,
Dienstag bis Donnerstag, 9.30 bis 12.00 Uhr

Geschäftsleitung: Silvia Dabo-Cruz, Dipl.- Pädagogin

Geschäftszimmer:

Turm, Robert-Mayer-Str. 5 (Ecke Senckenberganlage), 3. Stock, Raum 330

Telefon: 069 / 798-23084,

Fax: 069 / 798-28975

E-Mail: u31@em.uni-frankfurt.de

Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/u31>

Susanne Heimanns, Martina Wünschmann

Wissenschaftliche Mitarbeiterinnen:

Turm, Robert-Mayer-Str. 5, 3. Stock,

Fax: 069 / 798-28975

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Silvia Dabo-Cruz, Dipl.-Pädagogin

E-Mail-Adresse: dabo-cruz@em.uni-frankfurt.de

Telefon: 069 / 798-23085, Raum 328

Aufgabenbereich:

- Programmplanung und Organisation
- Wissenschaftliche Begleitung des Studienangebots
- Entwicklung gerontologischer Projekte

Elisabeth Wagner, Dipl.-Soziologin

E-Mail-Adresse: e.wagner@em.uni-frankfurt.de

Telefon: 069 / 798-28495, Raum 329

Aufgabenbereich:

- Forschungsarbeiten zur didaktischen Nutzung des Internet
- Mitwirkung bei der Auswahl des entsprechenden Programmangebots.
- Entwicklung internetgestützter Lernprojekte

ZULASSUNGSBEDINGUNGEN

Es bestehen keine Zulassungsbedingungen bezüglich Alter und Schulabschluss. Vorausgesetzt wird allein die entschiedene Bereitschaft, **durch Eigenbeiträge** an einem wissenschaftlichen Dialog produktiv teilzunehmen, **in Seminaren aktiv mitzuarbeiten** und so die eigene Bildung zu fördern.

ANMELDUNG

Für **Erstsemester** ist eine Anmeldung als Hörer bei der Universität des 3. Lebensalters erforderlich. Dafür verwenden Sie bitte das heraustrennbare Formular "Anmeldung" auf S. 77 in diesem Heft. Gleichzeitig überweisen Sie den Hörerbeitrag auf das u. a. Konto (Verwendungszweck: Ihre Adresse).

Für **alle Hörerinnen und Hörer** ist die Entrichtung eines Hörerbeitrags von € **80,-** (Unfall- und Haftpflichtversicherung inbegriffen) für das Semester notwendig. Der Semesterbeitrag wird per Überweisung auf das unten genannte Konto geleistet. Bitte unter „Verwendungszweck“ Hörernummer eintragen. Bargeld oder Scheck können nicht akzeptiert werden. Einmal gezahlte Beiträge können nicht zurückerstattet werden.

Empfänger: Universität des 3. Lebensalters
Konto-Nr. 631 1021
Commerzbank Frankfurt (BLZ 500 400 00)

Nach Eingang des Hörerbeitrags wird unaufgefordert zum Einkleben in den Hörerausweis eine Marke mit Gültigkeit für das jeweilige Semester (bei Neuanschreibung auch ein Hörerausweis) zugeschickt.

Bitte bringen Sie zu den Veranstaltungen immer den Hörerausweis mit; gelegentliche Kontrollen sind vorbehalten.

Anmeldezeitraum für das Sommersemester 2004:

1. März 2004 bis 30. April 2004

BELEGUNG VON VERANSTALTUNGEN

Der Hörerausweis mit der jeweils gültigen Semestermarke **berechtigt nur** zum Besuch der Veranstaltungen, die im vorliegenden Verzeichnis aufgeführt sind. Er **berechtigt nicht** zum Besuch anderer Veranstaltungen der JWG-Universität. Auf Belegbögen wird zu Gunsten von Anwesenheitslisten, die in den Seminaren ausgegeben werden, verzichtet. Mit dem Hörerausweis wird **kein Anrecht** auf Besuch einer bestimmten Veranstaltung erworben. Er gilt nicht als Berechtigung, ein RMV- Semester ticket zu erwerben.

ZERTIFIKATE

Die Veranstaltungen schließen nicht mit Prüfungen ab. Auf Wunsch werden jedoch Teilnahmebescheinigungen ausgestellt. Formulare sind im Geschäftszimmer erhältlich und werden von den entsprechenden Veranstaltungsleitern/innen unterschrieben.

MITGLIEDSCHAFT IM VEREIN

Die Universität des 3. Lebensalters ist ein eingetragener Verein, dessen Satzung die Arbeit der Gremien des Vereins sowie die Mitgliedschaft regelt. ALLE Hörerinnen und Hörer der U3L sollten zur Förderung und Bestandssicherung des Vereins die Mitgliedschaft erwerben. Der Jahresmindestbeitrag beträgt € 15,-. Ein heraustrennbares Formular "Beitrittserklärung" befindet sich auf Seite 79. Formulare sind im Geschäftszimmer erhältlich. Zur Vereinfachung der Verwaltung und aus Kostengründen wären wir dankbar, wenn Sie an dem Lastschriftverfahren (Einzugsermächtigung) teilnehmen könnten. Das Formular dazu finden Sie auf Seite 81 Der Mitgliedsbeitrag ist – ebenso wie freiwillige Zuwendungen an den Verein - steuerlich absetzbar und bis zum **1. April** eines jeden Jahres zu überweisen auf das

Konto: Frankfurter Sparkasse
Nr. 308 90 (BLZ 500 502 01)

Nach Eingang des Mitgliedsbeitrages wird Ihnen eine Spendenbescheinigung zugeschickt.

Die Mitgliedschaft im Verein gewährleistet die Mitwirkung an Entscheidungsprozessen im Rahmen der satzungsgemäßen Bestimmungen und Einflussnahme auf die Gestaltung der Arbeit der Universität des 3. Lebensalters. Mitglieder erhalten zu Beginn der Anmeldezeit (Anfang März sowie Anfang September) das Programm des jeweiligen Semesters kostenlos zugeschickt.

VORSTAND

DER UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS

an der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.:

Prof. Dr. Dr. h. c. Günther BÖHME	- Vorsitzender
Prof. Dr. Gertrude DENINGER-POLZER	- stellvertr. Vorsitzende
Prof. Dr. Dr. h. c. Christian WINTER	- stellvertr. Vorsitzender
Dietrich AMTAGE	- Schatzmeister
Elli JUCHT	- stellvertr. Schatzmeisterin
Friedrich-Karl HOLTHUS	- Schriftführer

Klaus SACHER	- stellvertr. Schriftführer
Prof. Dr. Werner LICHARZ	- Beisitzer
Christa FEHRLE	- Beisitzerin

Der Vorstand, der jeweils für 2 Jahre gewählt wird, "ist verantwortlich für die Organisation und die inhaltliche Gestaltung des Lehrangebots und der Forschungsprojekte." (§8(3) der Satzung). In diesen wie in allen die Angelegenheiten des Vereins betreffenden Fragen ist der Vorstand Ansprechpartner der Hörschaft. Diese ist im Vorstand selbst durch die Studierenden **Herr Amtage, Frau Fehrle, Herr Holthus, Frau Jucht** und **Herr Sacher** vertreten. Die Telefonnummern der Vorstandsmitglieder können im Geschäftszimmer erfragt werden.

Als Rechnungsprüfer wurden für 2 Jahre (bis 2004) gewählt: **Frau Dr. Schaudinn, Herr Ehrlich**, als Stellvertreter: **Herr Görlich**.

Die nächste Vorstandswahl ist am 16.06.04.

VERANSTALTUNGEN

In den folgenden Veranstaltungsankündigungen sind jeweils Titel der Veranstaltung, Veranstaltungsleiter, Tag und Uhrzeit angegeben sowie, falls schon möglich, Veranstaltungsraum. **Der Veranstaltungsbeginn im Semester wird nur angegeben, wenn er vom Vorlesungsbeginn abweicht.** Die Veranstaltungen sind wie die Arbeits- und Projektgruppen durch Kurzbeschreibungen erläutert. Zusätzlich sind alle Veranstaltungen im Rahmen eines Forschungsprojektes nummeriert.

Sämtliche Veranstaltungen beginnen eine Viertelstunde ("akademisches Viertel") nach der angegebenen Stunde. Ausnahme: Führungen und Veranstaltungen mit dem Zusatz "s.t." (lat.: sine tempore) beginnen exakt zur angegebenen Stunde.

Veranstaltungsräume werden z. T. erst kurz vor Semesterbeginn festgelegt und dann durch Aushang bekannt gegeben:

***** Gelbes Brett *****

AUSHANG UNIVERSITÄT DES 3. LEBENSALTERS
Robert-Mayer-Str. 5, Turm, 3. Stock
gegenüber dem Geschäftszimmer, Raum 330

Die hier aufgeführten Veranstaltungen der Fachbereiche sind, ebenso wie die Veranstaltungen der U3L, nur mit Hörerausweis der U3L zugänglich. Der Hörerausweis muss für Stichproben beim Veranstaltungsbesuch bereitgehalten werden. **Die Hörer der Universität des 3. Lebensalters werden gebeten, sich gewissenhaft an diese Regelung zu halten.**

Bei besonders stark frequentierten Vorlesungen und Seminaren dürfen die Studenten des Regelstudiums nicht durch übermäßige Beanspruchung von Seiten der Älteren an der Platzwahl gehindert werden.

Weitere Veranstaltungen aus dem Vorlesungsverzeichnis der JWG-Universität sind nach Rücksprache mit den Hochschullehrern und unter der Voraussetzung der Einschreibung als Gasthörer (Auskunft erteilt das Studentensekretariat, s. S. 76) zugänglich. Das o. g. Vorlesungsverzeichnis ist im Buchhandel erhältlich.

Änderungen des Programms vorbehalten!

Aus organisatorischen Gründen ist es nicht immer möglich, auf kurzfristige Programmänderungen gesondert hinzuweisen. Bitte beachten Sie deshalb die Aushänge am o. g. "Gelben Brett" oder im Universitätsinformationssystem: <http://univis.uni-frankfurt.de>

VERANSTALTUNGEN DER U3L

Bei den Veranstaltungen der Universität des 3. Lebensalters handelt es sich in der Regel um Seminare bzw. Arbeits- und Projektgruppen, bei denen **eine aktive Mitarbeit** (durch Referat, Bericht, Thesenpapier o. ä.) der Teilnehmerinnen und Teilnehmer erforderlich ist. Wer mit akademischen Arbeitsformen noch nicht vertraut ist, sollte entsprechende Einführungsveranstaltungen besuchen. Sollte es sich bei einer Veranstaltung um eine Vorlesung handeln, wird dies gesondert angeführt.

I. VERANSTALTUNGEN ZUR ERÖFFNUNG DES SEMESTERS UND ZUR ORIENTIERUNG

/ Einmalige Einführungsveranstaltung am Mittwoch, den 06.04.2004

Das akademische Profil der Universität des 3. Lebensalters – Wissenswertes für Erstsemester

Silvia Dabo-Cruz

**10.00 – 12.00 Uhr
im Hörsaalgebäude, Hörsaal 3**

In dieser Veranstaltung werden folgende Themen angesprochen:

- 3. Lebensalter – was heißt das eigentlich im Hinblick auf Studieren und Lernen?
- Aufbau und Studienangebot der Universität des 3. Lebensalters
- Arbeitsweise in Vorlesungen und Seminaren

Im Anschluss ist Gelegenheit zu Gesprächen in kleinen Gruppen mit langjährigen Studierenden der U3L.

Die Veranstaltung ist kostenfrei - Eine Anmeldung ist nicht erforderlich

FÜHRUNGEN

2 Führungen in der Stadt- und Universitätsbibliothek, Bockenheimer Landstraße 134-138

<i>Donnerstag</i>	<i>01.04.2004</i>	<i>14.00 – 16.00 Uhr</i>
<i>Freitag</i>	<i>02.04.2004</i>	<i>9.30 – 11.30 Uhr</i>
<i>Montag</i>	<i>05.04.2004</i>	<i>9.30 – 11.30 Uhr</i>
<i>Dienstag</i>	<i>13.04.2004</i>	<i>9.30 – 11.00 Uhr</i>
<i>Freitag</i>	<i>16.04.2004</i>	<i>14.00 – 15.30 Uhr</i>

Treffpunkt: Infostand im Erdgeschoß der Universitätsbibliothek; bitte vorher Garderobe und Taschen abgeben (1,- €-Stück dafür mitbringen).

Melden Sie sich bitte für die Bibliotheksführung im Geschäftszimmer der U3L an.

Wer sich im Internet informieren möchte, kann die Stadt- und Universitätsbibliothek unter <http://www.stub.uni-frankfurt.de/> erreichen.

3 Führung in der Stadtbücherei, Zeil 17 -19

<i>Freitag</i>	<i>16.04.2004</i>	<i>9.30 – 11.00 Uhr</i>
----------------	-------------------	-------------------------

Treffpunkt: Vor der Bücherei

Melden Sie sich bitte für die Führung im Geschäftszimmer der U3L an. Nur Interessierte, die angemeldet sind, können an der Führung teilnehmen.

Wer sich im Internet informieren möchte, kann die Stadtbücherei unter <http://www.stadtbuecherei.frankfurt.de> erreichen.

4 Führungen in der Deutschen Bibliothek, Adickesallee 1 (Ecke Eckenheimer Landstraße)

<i>Donnerstag</i>	<i>15.04.2004</i>	<i>14.00 – 15.30 Uhr</i>
<i>Dienstag</i>	<i>20.04.2004</i>	<i>14.00 – 15.30 Uhr</i>

Treffpunkt: Eingangsbereich im Erdgeschoß der Deutschen Bibliothek

Melden Sie sich bitte für die Bibliotheksführung im Geschäftszimmer der U3L an. Nur Interessierte, die angemeldet sind, können an der Führung teilnehmen.

Wer sich im Internet informieren möchte, kann die Deutsche Bibliothek unter <http://www.ddb.de> erreichen.

5 Uni-Erkundung

Die Besichtigung zentral gelegener Einrichtungen, Veranstaltungsräume und Hörsäle der Universität soll die Orientierung innerhalb des zentralen Universitätsgeländes erleichtern.

<i>Dienstag</i>	<i>06.04.2004</i>	<i>13 – 14 Uhr</i>
<i>Mittwoch</i>	<i>14.04.2004</i>	<i>10 – 11 Uhr</i>
<i>Freitag</i>	<i>16.04.2004</i>	<i>10 – 11 Uhr</i>

Treffpunkt: Turm, Robert-Mayer-Straße 5, Foyer

Teilnahmebegrenzung auf 15 Personen je Gruppe. **Melden Sie sich bitte im Geschäftszimmer der U3L an.**

6 Campus-Westend-Erkundung

Besichtigung des ehemaligen IG-Farben-Hauses, Grüneburgplatz 1.

<i>Donnerstag</i>	<i>01.04.2004</i>	<i>10 – 11.30 Uhr</i>
<i>Dienstag</i>	<i>06.04.2004</i>	<i>10 – 11.30 Uhr</i>

Treffpunkt: Hauptgebäude, Eingangshalle, Grüneburgplatz 1

Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen je Gruppe. **Melden Sie sich bitte im Geschäftszimmer der U3L an.**

BERATUNG

Neuen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird empfohlen, an den Orientierungsveranstaltungen, aber auch an den fachspezifischen Einführungen teilzunehmen (siehe S. 20 ff). Für eine individuelle Beratung können persönlich oder telefonisch Termine in der Geschäftsstelle vereinbart werden (Tel.: 069/798-23084).

II. VORTRAGSREIHE

7 RINGVORLESUNG: Der Islam und Europa

Zeit: Mittwoch 14 – 16 Uhr

Ort: Hörsaalgebäude in der Gräpfstraße, Hörsaal III

- 14.04.04 **Der Islam zwischen Griechenland und Abendland**
Prof. Dr. Dr. h. c. Günther Böhme, Universität des 3. Lebensalters
- 21.04.04 **Von der Wissenschaft im Islam und zur islamischen Wissenschaft. Impressionen aus Geschichte und Gegenwart**
Prof. Dr. Hans Daiber, Orientalisches Seminar
- 05.05.04 **Der Islam und die Andersgläubigen**
Prof. Dr. Gertrude Deninger-Polzer, FB Katholische Theologie
- 12.05.04 **Die Bedeutung der heiligen Schriften für den christlich-islamischen Dialog**
Dr. Dr. Tharwat Kades, Fachbereich Evangelische Theologie und Orientalisches Seminar
- 19.05.04 **Der israelisch-palästinensische Konflikt – Ursachen, Entwicklung und Bedeutung**
Prof. Dr. Gerd Krell, FB Gesellschaftswissenschaften
- 26.05.04 **Weiblichkeit – Islam und Pädagogik**
PD Dr. Isabell Diehm, FB Erziehungswissenschaften
- 02.06.04 **Astronomische Instrumente**
Prof. Dr. David King, Institut für Geschichte der Naturwissenschaften
- 09.06.04 **Rezeption und Disputation: Arabische Philosophie und lateinische Gelehrsamkeit in der Wissenskultur des Mittelalters**
Prof. Dr. Dr. Matthias Lutz-Bachmann, Institut für Philosophie
- 16.06.04 *Mitgliederversammlung*
- 23.06.04 **Ärzte des Islam**
Prof. Dr. Otto Winkelmann, Senckenbergisches Institut für Geschichte der Medizin
- 30.06.04 **Migration und Integration zwischen Christentum und Islam**
Dr. Nargess Eskandari-Grünberg, HIWA Frankfurt am Main

III. SCHWERPUNKTTHEMA DES SEMESTERS

Der Islam und Europa

Auch in diesem Semester bieten wir wieder eine Gruppe von Veranstaltungen an, die einen gemeinsamen thematischen Schwerpunkt haben. Dadurch soll es den Teilnehmenden ermöglicht werden, sich mit einem bestimmten Themenkreis oder Problemzusammenhang, zu dessen Erhellung verschiedene Wissenschaften beitragen, umfassend vertraut zu machen.

Soziologische Zugänge zum Verhältnis "Islam und Europa" - Einführung in die Soziologie II

Uli Baier *Fr 12:00 - 14:00, NM 102* *s. S. 18*

Das antike Griechenland - Mittler zwischen Orient und Okzident

Mario Becker *Mo, 8:30 - 10:00, Gr. Hörsaal* *s. S. 24*

Literarische Bilder des Orient - Eigen- und Fremdwahrnehmung am Beispiel Marokkos

Christine Hamann *Mi 10:00 - 12:00, NM 124* *s. S. 28*

Orientalische und europäische Erzähltradition: Das Kunstmärchen

Dieter Kimpel *Di 16:00 - 18:00, NM 113* *s. S. 28*

Venezianische Baukunst und die islamische Kultur

Petra Schmied-Hartmann *Mo 14:00 - 16:00, AfE 102a* *s. S.*

Die Philosophie des Islam und das europäische Denken im Mittelalter

Thomas Hammer *Mo 8:30 - 10:00, H 1* *s. S. 33*

Europa und der Islam - Muslime in Europa

Andreas Haupt *Mo 12:00 - 14:00, NM 102* *s. S. 33*

Goethe und die islamische Welt

Günther Böhme *Mi 10:00 - 12:00, H 2* *s. S. 34*

Jesus und Muhamad - Prophetie und Offenbarung

Helga Offermanns *Di 10:00 - 12:00, AfE 102a* *s. S. 35*

Islam in China

Rainald Simon *Di 12:00 - 14:00, AfE 102a* *s. S. 39*

IV. SEMINARE, ÜBUNGEN, PROJEKTGRUPPEN

1. EINFÜHRUNGSVERANSTALTUNGEN

Diese Veranstaltungen geben einen Überblick über je einen Wissenschaftsbereich oder ein Fachgebiet. Sie haben zum Ziel, eine selbständige Fortsetzung von Studien in dem gewählten Fach zu erleichtern.

8 Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten

Ulrich-Martin Lilienthal

Do, 16:00 - 18:00, BL 111

Die Einführungsveranstaltung möchte helfen, sich zielgerichtet mit Texten, Theorien, Argumentationen und wissenschaftlichen Ansätzen auseinanderzusetzen. Fragen wie: Was bedeutet es zu forschen? Wie lese ich Texte? Woher weiß ich, welche Quellen für mich relevant sind? stehen im Mittelpunkt der Auseinandersetzung mit wissenschaftlichem Arbeiten. Ziel der Veranstaltung ist, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer selbst eine wissenschaftliche Arbeit verfassen kann. Geplante Referate werden gern im Seminar besprochen und methodisch unterstützt. Es werden Hausaufgaben zu erledigen sein. Literatur wird im Seminar zusammengetragen.

9 Einführung in die Kunst der Römer

Mario Becker

Mo, 12:00 - 14:00, Gr. Hörsaal

Die römische Kunst unterlag zahlreichen Einflüssen und nahm sowohl griechische, etruskische oder sogar keltische und persische Elemente auf. Kaum zu übersehen sind die inhaltsreichen Bildthemen auf Mosaiken, Wandmalereien oder Reliefs. Angesprochen werden auch die vielen Darstellungen in der "Kleinkunst", so auf Münzen, Gemmen, Metall- und Keramikgefäßen oder in Form von durchbruchverzierten Gebrauchsgegenständen des Militärs. Eine breite Auswahl bedeutender und vermeintlich zweitrangiger Fundstücke werden wissenschaftlich eingeordnet und diskutiert. Angestrebt wird ein möglichst breiter Überblick über staatliche und private "Kunstdenkmäler", die in der Römerzeit des Öfteren eine völlig andere Funktion hatten als es unserer Vorstellung entspricht. Im Rahmen des Seminars werden zahlreiche Literaturhinweise zu den unterschiedlichen Schwerpunktthemen gereicht.

Empfohlene Literatur:

Wird im Verlauf des Seminars den Hörern mitgeteilt.

10 Einführung in die Kunst des Barock

Petra Schmied-Hartmann

Mo, 10:00 - 12:00, AfE 102a

Als Hauptmotiv künstlerischer Tätigkeit nennt Giorgio Vasari das Streben nach Vollkommenheit in Regel, Zeichnung und Stil, die er in der "maniera buona" seiner Zeit erfüllt sieht. In der Folge wird am Ende des 16. Jahrhunderts die Accademia di San Luca in Rom zur Ausbildung der Künstler gegründet. Die neue "Regelwidrigkeit", der dann barock genannten künstlerischen Gestaltung wendet sich gegen die "Bevormundung" durch Vasari. Die von der Gegenreformation geforderte Überzeugung des Betrachters wird durch die dramatisch bewegte und gefühlvolle Darstellung erreicht. Caravaggio beeinflusst mit seiner neuen Farb- und Lichtbehandlung die niederländische Malerei. Die von Rom ausgehende Neuerung in Skulptur und Architektur wird in den romanischen Ländern und jenseits der Alpen mit regionalen Traditionen adaptiert. Die Traktate des 17. Jahrhunderts spiegeln die Kontroverse um die je neuen "richtigen Regeln" wider. Kontinuität und Neuerung wird an prägnanten Beispielen aufgezeigt.

Empfohlene Literatur:

Brown, B. L. (Hrsg.): Die Geburt des Barock, Stuttgart, 2001

11 Einführung in die Moderne Bildende Kunst

Edeltraud Fröhlich

Do, 14:00 - 16:00, H III

Arbeitsschwerpunkt ist die Kunst der 20er und 30er Jahre des 20. Jahrhunderts. Diese Jahrzehnte waren in Deutschland vor allem durch die Kunst des Bauhauses beherrscht. Dort führte man die Ideen des russischen Konstruktivismus weiter, versuchte die freie und angewandte Kunst miteinander zu verbinden und wollte Kunst und Leben vereinen. International gesehen war diese Zeit künstlerisch von den beiden Positionen Abstraktion und Realismus geprägt. Die Abstraktion zeigte sich absolut, konkret und nichtgegenständlich. Der Realismus verarbeitete gesellschaftskritische, absurde und traumhaft-phantastische Positionen. Der Surrealismus in figürlicher und abstrakter Ausprägung wurde zu dem beherrschenden Stil. Museumsbesuche sind vorgesehen.

Empfohlene Literatur:

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung verteilt und besprochen.

12 Einführung in die Psychologie

Rolf Kühn

Fr, 10:00 - 12:00, H 201 A (Hörsaal im Hauptgebäude, Mertonstr.)

Seit über hundert Jahren hat die wissenschaftliche Psychologie Einzug in unser Leben gehalten. Ihre (Er-)Kenntnisse prägen in vielfältiger Weise unseren Alltag. Sie geben uns Einblicke in menschliches Verhalten, aber auch Hilfe und Unterstützung. Die Veranstaltung soll eine Übersicht vermitteln über die zahlreichen Felder moderner Psychologie. Im Einzelnen werden folgende Themen behandelt: Ziele, Ansätze und Methoden der Psychologie; Theoretische Richtungen; Wahrnehmung; Lernen und Gedächtnis; Denken und Sprache; Motiva-

tion und Emotion; Persönlichkeitspsychologie; Diagnostik und Intelligenzforschung; Entwicklungspsychologie; Sozialpsychologie; Klinische Psychologie; Pädagogische Psychologie; Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie. Am Ende einer jeden Sitzung wird Gelegenheit gegeben werden, aufgetauchte Fragen und Probleme zu diskutieren.

Empfohlene Literatur:

Zimbardo, Ph.G. u. Gerrig, R.J.: (2003), Psychologie, Berlin, Springer (7. Auflage)

13 Einführung in die Psychotherapie I

Esther Ringling

Di, 14:00 - 16:00, NM 126

Der Begriff "Psychotherapie" ist häufig mit unklaren Vorstellungen verbunden, mit schlechten Erinnerungen oder mit vielen Fragezeichen. In diesem Seminar soll das geändert werden. Es werden weit verbreitete Therapieformen vorgestellt, so z.B. die Gesprächspsychotherapie nach C. Rogers, die Verhaltenstherapie, basierend auf der Lerntheorie, drei verschiedene Arten der Familientherapie, nämlich die psychoanalytische nach H.-E. Richter und H. Stierlin, die systemische nach M. Selvini Palazolli und die strukturelle nach S. Minuchin sowie die Gestalttherapie nach F. Perls.

Fallbeispiele werden die einzelnen Schulen verdeutlichen und die Unterschiede zwischen den verschiedenen psychotherapeutischen Vorgehensweisen erläutern.

Empfohlene Literatur:

Zu Beginn des Semesters wird ein Reader als Semesterbegleiter verteilt.

Battegay, R.; u.a. (Hg.): Handwörterbuch der Psychiatrie, Stuttgart 1992

Psychotherapieführer, hrsg. v.: Kraiker, Ch., Peter, B., München 1998

Ringling, E.: Die Mehrgenerationen-Perspektive in der Familientherapie, Dissertation, Frankfurt/M. 1992

Senf, W./ Broda, M.: Praxis der Psychotherapie, Stuttgart, New York 1996

14 Einführung in die Psychotherapie II

Esther Ringling

Di, 16:00 - 18:00, NM 126

Dieses Seminar baut auf der ersten Einführungsveranstaltung auf. Es werden verschiedene Formen von Therapieansätzen und Settings vorgestellt und anhand von Fallbeispielen verdeutlicht. So werden folgende Richtungen behandelt:

- Einzeltherapie vs. Gruppentherapie
- Psychodrama
- Hypnose
- Körperorientierte Psychotherapien
- Kunsttherapie
- Therapie von Abhängigkeitserkrankungen

Das Seminar ist kein Ersatz für eine Therapie!

Empfohlene Literatur:

Kraiker, C./ Peter, B. (Hrsg.): Psychotherapieführer, München 1998

Rahn, E./ Mahnkopf, A.: Lehrbuch Psychiatrie für Studium und Beruf, Bonn 1999

15 Einführung in die Soziologie I - Theorien der Gesellschaft

Uli Baier

Fr, 10:00 - 12:00, NM 102

Soziologie als Wissenschaft von der "Gesellschaft" ist relativ neu und in ihrer Arbeit oft skeptisch beäugt. Worum geht es eigentlich, wenn Soziologen Gesellschaft und soziales Handeln besser verstehen wollen, soziale Phänomene, Institutionen und Gebilde wie Macht, Familie oder Stadt hinterfragen? Das Seminar soll einige klassische und einige moderne Theorie-Ansätze vorstellen sowie ein Verständnis zentraler Grundbegriffe vermitteln. Was sind die Methoden und Instrumente der Analyse und der empirischen Forschung? Die Ansprüche der Forschung gegenüber populärer Scheinwissenschaft sollen ebenso deutlich werden wie auch die Grenzen soziologischer Aussagen. Nicht zuletzt: Inwiefern muss jede spezielle empirische Soziologie auf einer generellen Theorie der Gesellschaft aufbauen? In Bezug auf das Semester-Schwerpunktthema "Der Islam und Europa" sind Exkurse vorgesehen, die klassische soziologische Fragestellungen hierzu konkretisieren, z.B. zu spezifischen "sozialen Rollen", zu Formen sozialer Organisation (Islam und christliche Kirchen), zum Umgang mit "sozialer Ungleichheit", zu spezifischen Strukturen traditioneller und moderner Gesellschaften, zur Identität sozialer Gruppierungen, zum sozialen Wandel .

Empfohlene Literatur:

AG Soziologie: Denkweisen und Grundbegriffe der Soziologie, Einführung, Reihe Campus Studien 1999

Korte/Schäfers (Hrsg.): Einführung in Hauptbegriffe der Soziologie, Leske+Budrich 2003

Birgit Dechmann/Christiane Ryffel: Soziologie im Alltag, Beltz Bibliothek 2001

Korte, Hermann: Einführung in die Geschichte der Soziologie, Leske+Budrich 2000

16 Soziologische Zugänge zum Verhältnis "Islam und Europa" -

Einführung in die Soziologie II -

(Siehe Semesterthema Seite 14)

Uli Baier

Fr, 12:00 - 14:00, NM 102

Während Soziologie I Denkansätze und Grundbegriffe der klassischen "Allgemeinen"/Theoretischen Soziologie vorstellt, soll Soziologie II in die Arbeitsweise interdisziplinärer sozialwissenschaftlicher Forschung einführen. Der frühere Besuch des Seminars Soziologie I ist dafür eine gute, aber keine notwendige Voraussetzung. Im Rahmen des Semester-Schwerpunktthemas wird erörtert, was soziologische Theorien und Einzelforschungen dazu beitragen können: Sozialstrukturelle Bedingungen für Ausbreitung und Veränderung von Christentum und Islam in den Ländern, in denen sie sich nach und nach durchgesetzt haben (Beiträge der klassischen Religionssoziologie) - Beziehungen zwischen Volksglaube und theologischer Lehre, autoritativer Vermittlung qua Amt und Erneuerungsbewegungen (Basisgemeinden, Mönchsorden), zwischen Modernisierern und Fundamentalisten? (Organisationssoziologie; Soziologie abweichenden Verhaltens) - Wechselwirkung von Religion und Gesellschaft: Inwiefern brauchen moderne Gesellschaften noch Religion. Inwiefern können Religionen gesellschaftliche Veränderungen aufnehmen ohne Gefährdung ihrer Substanz (Systemtheorien)? - Integration und Konflikte im pluralistischen Europa: Tole-

ranz für Parallelgesellschaften und Teilkulturen in Bereich von Familie, Schule (Religionsunterricht), Stadtteil? Bedeutung von Symbolen der Identität wie Kopftuch? (Migrationssoziologie).

Empfohlene Literatur:

Weber, Max: *Wirtschaft und Gesellschaft*, 1. Halbband, 2. Teil, Kap.5. Typen religiöser Vergemeinschaftung, Kiepenheuer&Witsch, 1964

Ders.: *Gesammelte Aufsätze zur Religionssoziologie I, Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus*, UTB 1488, 1988

von Kamphoevener, Elsa Sophia: *Mohammed, Die Legende des Islam*, Büchergilde Gutenberg 1968

2. SOZIALE GERONTOLOGIE

Diese Veranstaltungen erlauben es, Probleme des Alterns und des Alters sowie deren gesellschaftliche Relevanz zu diskutieren. Sie helfen, die Kompetenz der Älteren in Vertretung ihrer Belange gegenüber der Öffentlichkeit zu fördern. Eine **aktive Mitarbeit** der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ist schon wegen der Möglichkeit, eigene Erfahrungen ins Spiel zu bringen, dringend geboten (Referate, Diskussionspapiere, Thesenpapiere, Berichte, Textrezensionen).

17 Alt und Jung - eine spannende Beziehung?

Silvia Dabo-Cruz

Mi, 10:00 - 12:00, NM 125, Beginn: 21.04.04

Auf dem Hintergrund des demographischen Wandels erhält das Thema der Generationenbeziehungen besondere Aktualität. Austausch und verlässliche Solidarität zwischen Alt und Jung werden als wichtige Zukunftsaufgaben postuliert. Wie lässt sich ein solches Ziel verwirklichen? Welche Rolle spielen Generationen noch angesichts sich immer weiter differenzierender Lebensstile und Lebenssituationen? Was können Ältere und Jüngere überhaupt miteinander anfangen? Was und wie können Generationen voneinander lernen? Im Seminar werden diese Fragen aus verschiedenen Perspektiven bearbeitet: In gesellschaftstheoretischer Sicht wird beleuchtet, wie sich die heutigen Generationen und ihr Verhältnis zueinander beschreiben lassen und welche zentralen Probleme dabei deutlich werden. Im Blick auf die Lebensgestaltung im Alter werden einige Projekte vorgestellt, die Begegnung, Austausch und Bildung von Alt und Jung ermöglichen. Es wird auch auf Forschungsberichte zum Themenkreis zurückgegriffen, z.B. ist geplant, das Projekt der Universität des 3. Lebensalters, "Alt und Jung im Studium" vorzustellen, bei dem altersgemischte Studiensituationen untersucht werden. Ein direkter Erfahrungsbezug wird durch einen Austausch mit Studierenden der Fachhochschule Frankfurt, die an einem ähnlichen Thema arbeiten, ermöglicht.

Empfohlene Literatur:

Literaturliste in der Veranstaltung. Zur Vorbereitung auf das Thema eignet sich:

Krappmann, Lothar/Lepenes Annette (Hrsg.)(1997): *Alt und Jung. Spannung und Solidarität zwischen den Generationen. Frankfurt am Main*

Homepage des Projektes Dialog der Generationen: <http://www.generationendialog.de>

18 Einschätzung des Alters - früher, heute und in anderen Kulturen

Bernd Spahn

Mo, 16:00 - 18:00, NM 102

Der Umgang mit dem Alter(n), wie er in unserer Kultur sowie in anderen Kulturen früher und heute praktiziert wird bzw. wurde, soll, von Fragestellungen verschiedener wiss. Disziplinen angeleitet, untersucht werden. Entwicklungspsychologische bzw. tiefenpsychologische Ansätze spielen bei der Betrachtung der individuellen Verarbeitung des Problems eine Rolle. Soziologische Fragestellungen zielen auf gegebene Wert- und Geringschätzungen und erlauben es, das zu untersuchende Phänomen gesellschaftlich einzuordnen. Philosophisch-literarische Texte zeigen exemplarisch, wie bedeutende Geister sich mit dem Phänomen des (vornehmlich eigenen) Alter(n)s auseinandersetzten. Aufschlussreich sind nicht zuletzt Vergleiche mit anderen Kulturen (ethnografischer Aspekt) und die historische Betrachtung. Die Frage nach den Bedingungen und Merkmalen von "Altersweisheit" wird sicher eine zentrale Rolle spielen, wobei dieser Begriff, je nach Epoche, inhaltlich unterschiedlich gewichtet wurde und wird. Der "aktuell wehende Zeitgeist" und die Lebenserfahrung der Seminarteilnehmer bilden eine Folie für zu treffende Einschätzungen.

Empfohlene Literatur:

Hoffmann, Hilmar (Hrsg.): Jugendwahn und Altersangst, Frankfurt 1988

Bobbio, Norberto: Vom Alter, München, 3. Aufl. 2002

19 Fit und geschickt ins Alter

Nadja Schott

Do, 8:00 - 9:00, 9:00 - 10:00, Halle 6

Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 29

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig

"Wer rastet, der rostet", ist eine Volksweisheit, die unter den Bedingungen der modernen Zeit an Aktualität gewinnt. Es ist offensichtlich, dass der Mensch durch Änderungen im Lebensstil, durch Änderungen u. a. im Bewegungs- und Sozialverhalten, durch Veränderungen seiner gesamten Lebenssphäre, zunehmend in Gefahr gerät, diese Volksweisheit zu missachten, und durch "Rasten" sein "Rosten" provoziert. Voraussetzung für eine gute Funktionsfähigkeit des Organismus und die Erhaltung der Gesundheit ist die körperliche Fitness, die es im Rahmen dieser Veranstaltung durch sinnvolle sportliche Betätigung zu heben gilt. Auf dem Programm stehen Aufwärmen, propriozeptives und koordinatives Training, Haltungs- und Bewegungsschulung, Krafttraining durch Funktionsgymnastik und Übungen mit dem Theraband, spielorientierte Bewegungstherapie, Ausdauer, Stretching, Entspannung u.v.a..

20 Funktionsgymnastik

Nadja Schott

Di, 8:00 - 9:00, 9:00 - 10:00, Halle 6

Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstr. 29

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig

Muskuläres Ungleichgewicht kann durch Bewegungsmangel oder durch einseitige Belastung entstehen. Einseitige Belastungen führen zu Verkürzungen von Muskeln. Dieses Ungleichgewicht der Muskeln kann die Krümmung und damit auch die Statik der Wirbelsäule beeinträchtigen, z.B. verkürzte Brustmuskeln und abgeschwächte Schulterblattfixatoren ergeben meist einen Rundrücken. Ein verkürzter Lenden-Darmbeinmuskel und abgeschwächte Bauchmuskeln ergeben ein Hohlkreuz. Zusätzlich können durch ein geändertes Muskelspiel die Gelenke überlastet werden, z.B. Reizzustände im Bereich der Achillessehne durch Verkürzung der Wadenmuskulatur oder Probleme im Kniegelenk durch Verkürzung verschiedener Oberschenkelmuskeln. Der ganze Körper mit all seinen Funktionen von Kopf bis Fuß, von Seele und Geist findet daher in unseren Stunden ihre Beachtung. Die Übungen dienen der Funktionserhaltung und Verbesserung der Organsysteme mit Schwerpunkt Wirbelsäule sowie der Atmungs- und Haltungsschulung und damit auch der Belastungsverträglichkeit des Bewegungsapparats.

21 Geschichte des Alters im 20. Jahrhundert

Günther Böhme

Mo, 14:00 - 16:00, BL 111

Die Sozialgeschichte des Alters erhält im 20. Jahrhundert dramatische Konturen, insofern durch die bekannten Phänomene der "Alterung der Gesellschaft" das Alter wechselnde und bislang nicht bekannte Funktionen und Positionen in der Gesellschaft ausfüllt. Die Sozialsysteme haben eine immer wieder andere Gestalt im Laufe des Jahrhunderts angenommen. Entsprechend wurde und wird das Alter unterschiedlich und auch immer differenzierter wahrgenommen und "versorgt". Daher müssen bei einer Beurteilung der Altersbilder und der gegenwärtigen Probleme des Alters soziologische und sozialphilosophische wie sozialpolitische Perspektiven miteinander kombiniert werden.

Empfohlene Literatur:

Josef Ehmer, Sozialgeschichte des Alters, 1990

Gerd Göckenjan, Das Alter würdigen, 2000

22 Partizipation Älterer an der Gestaltung ihrer Wohn- und Lebensräume

Traudel-Margarethe Meckle

Do, 14:00 - 16:00, BL 111

Partizipation bedeutet Mitgestalten und Mitverantworten. Sie beinhaltet unterschiedliche Ziele und Formen der Teilhabe und Mitwirkung. Mit dem Modell der "partizipativen Altersplanung" (PAP) geht auch die Stadt Frankfurt neue Wege in der Planung ihrer Angebote. Es gibt weitere Möglichkeiten der Mitgestaltung, z.B. Genossenschaften, Wohninitiativen. In diesem Seminar werden

- soziologische Konzepte der Partizipation beleuchtet,
- die Bereitschaft Älterer ermittelt, bei der Gestaltung ihrer Wohn- und Lebensräume mitzuwirken,
- vorhandene Projekte der Selbstgestaltung untersucht und
- förderliche Rahmenbedingungen für eine Mitwirkung bei der Gestaltung der eigenen Wohnsituation gemeinsam erarbeitet.

23 Präventives Krafttraining

Oliver Knobl

Mi, 10:00 - 11:00, 11:00 - 12:00, Halle 5

Fr, 8:00 - 9:00, 9:00 - 10:00, Halle 5

Vorherige Absprache mit dem Arzt ist notwendig.

Die Anmeldung erfolgt in der Seminarstunde, am 14.04.2004, bei Herrn Knobl.

Gesundheitsorientiertes Krafttraining führt nicht nur zu Anpassungserscheinungen der Muskulatur, sondern bewirkt auch strukturelle und funktionelle Veränderungen von Knochen, Knorpeln, Bindegewebe, Sehnen, Bändern. Während es mit fortschreitendem Lebensalter bzw. durch Bewegungsmangel zu einer Schwächung dieser Strukturen kommt, kann umgekehrt durch entsprechende Beanspruchungen die maximale Belastbarkeit dieser Gewebe verbessert und damit auch deren Verletzungsanfälligkeit vermindert werden. Die ersten Übungseinheiten werden dazu verwendet, die richtige Handhabung der Krafttrainingsgeräte, eine richtige Atemtechnik und die richtige methodische Gestaltung einer Übungseinheit zu erlernen. Danach soll individuell ein ganzheitliches Kräftigungsprogramm durchgeführt werden.

24 Psychische Erkrankungen im höheren Lebensalter

Stiftungslehrauftrag "Gerontologie" der Universität des 3. Lebensalters

Johannes Pantel

Blockveranstaltung in zwei Teilen: 7./8. Mai 2004 und 18./19. Juni 2004 (jeweils Fr 14.15-17 Uhr, Sa 9.15-13 Uhr); Hörsaal im Zentrum der Psychiatrie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10

Epidemiologischen Studien zufolge leidet beinahe ein Viertel der über 65jährigen an einer psychischen Erkrankung. Obschon diese Altersgruppe damit zwar im Vergleich zu jüngeren Erwachsenen keine erhöhte Gesamtprävalenz psychischer Störungen aufweist, ist die Wahrscheinlichkeit, im Alter erstmals eine psychische Krankheit zu erleiden, deutlich höher als in jüngeren Jahren. Nicht selten bleiben diese unerkannt und unzureichend behandelt. In dieser Veranstaltung soll eine Übersicht der häufigsten psychischen Erkrankungen und Syndrome des Alters vermittelt werden (kognitive Störungen und Demenz, Depressionen und Suizidalität, Abhängigkeitserkrankungen). Neben epidemiologischen und diagnostischen Aspekten werden auch Möglichkeiten der Therapie und Prävention aufgezeigt.

Empfohlene Literatur:

Wird in der ersten Veranstaltung bekannt gegeben.

3. ANGEBOTE AUS ANDEREN FACHGEBIETEN

Diese Veranstaltungen sind verschiedenen Fachgebieten zuzuordnen. Sie ergänzen das Angebot der Johann Wolfgang Goethe-Universität in den Themenbereichen, in denen eine besonders große Nachfrage besteht.

a) Geschichte, Kunstgeschichte, Literaturgeschichte

25 Beseelte Orte

Blockseminar mit Exkursion zu den "Menhirs de L'Europe", den künstlerischen Versöhnungszeichen im deutsch-französischen Grenzgebiet

Ingrid Riedel

Exkursion: Di 29. Juni 04 (Abfahrt um 9.30 vor der Neuen Mensa) bis Mi 30. Juni (Rückkehr gegen 18 Uhr) mit einer Übernachtung im Ökumenischen Zentrum Neumühle in Tünsdorf (Saarland). Reise- und Übernachtungskosten sind selbst zu entrichten.

Vorbesprechung: Montag, 28.6.2004, 16:00 - 18:00 Uhr, AfE 102b

Anmeldung in der Geschäftsstelle der U3L bis 7.Mai 2004

Die Menhirs de L'Europe, die "Steine an der Grenze" des Saarlandes zur Lorraine gehen auf eine bemerkenswerte Initiative deutscher und französischer Kunsterzieher zurück: auf einem Stück Grenzland, das im 1. und 2. Weltkrieg blutig umkämpft war, künstlerische Versöhnungszeichen zu setzen, die das Land befrieden und neue fruchtbare Begegnung ermöglichen sollten. Bildhauer aus allen am Krieg beteiligten Ländern von den USA bis Japan und Russland schufen in mehreren Sommersymposien auf freiem Feld die Skulpturen, die wir in dem Blockseminar mit Exkursion an Ort und Stelle kennen lernen und interpretieren wollen. Sie stellen sich bewusst in die Tradition der frühen Menhir-Kultur, die Europa verband.

Empfohlene Literatur:

Diwersy, Alfred: Steine an der Grenze. Die Skulpturenlandschaft des Saargaus, Gollenstein-Verlag, Blieskastell 1996

Riedel, Ingrid: Beseelte Orte, Kreuz-Verlag Stuttgart 1999

26 Cervantes und der europäische Humanismus

Günther Böhme

V, Mi, 12:00 - 13:00, H 16

Der große Roman des Cervantes steht in einer Reihe mit den ganz wenigen Werken der Weltliteratur wie Homers Epen oder Goethes Faust. In seinen Personen spiegelt sich der Geist des "Goldenen Zeitalters Spaniens" und zugleich der Zeit der europäischen Expansion mit der Begründung riesiger Kolonialreiche. Daraus wiederum entwickelt sich die Diskussion um die Menschenrechte und das Völkerrecht im 16. Jahrhundert. Die Spanier der Epoche des Cervantes haben hierbei Bahnbrechendes geleistet. Zugleich erlebt der europäische Humanismus eine letzte kurze Blüte, um danach zu einem reinen Schulhumanismus zu

werden. Insofern schließt die Betrachtung des Werkes des Cervantes geistesgeschichtliche und bildungsgeschichtliche Perspektiven ein.

Empfohlene Literatur:

Miguel Cervantes: Don Quichote (in vielen Auflagen, am besten Winkler Dünndruckausg.)

27 Das antike Griechenland - Mittler zwischen Orient und Okzident

Mario Becker

(siehe Semesterthema Seite 14)

Mo, 8:30 - 10:00 oder 18:00 - 19:30, Gr. Hörsaal

Das antike Griechenland - Mittler zwischen Orient und Okzident. Das Seminar soll einmal mehr die Geschichte und Kultur des antiken Griechenland vorstellen. Die bedeutende Rolle, die der Ägäisraum im Laufe der ersten 3 vorchristlichen Jahrtausende für Europa spielte, lässt sich heute anhand zahlreicher schriftlicher, archäologischer und kulturhistorischer Quellen nachvollziehen. Die politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Kontakte Griechenlands mit der Welt des Vorderen Orients, Kleinasien und Nordafrikas brachten einen Kulturaustausch auf den Weg, dessen Wirkung bis weit in das Mittelalter hinein spürbar blieb. Im Rahmen des Seminars wird auch das Erbe der griechischen Kultur im heutigen Europa, aber auch in der Welt der islamischen Länder am Mittelmeer und im mittleren Osten, untersucht.

Empfohlene Literatur:

Hölscher, Tonio: Klassische Archäologie, Stuttgart 2002

Gallas, Klaus: Griechenland, Stuttgart 2003

Camp, John / Fisher, Elizabeth A.: Götter - Helden - Philosophen, Geschichte und Kultur der alten Griechen, Stuttgart 2003

28 Die Erzählungen Thomas Bernhards - zugleich eine Einführung in sein Werk

Otmar Procher

Fr, 12:00 - 14:00, H 14

Thomas Bernhard war ein provokativer Schriftsteller in allen Belangen. Er forderte einerseits ihm verhasste Personen und Institutionen mit Verachtung heraus und schuf andererseits ein literarisches Werk, dessen Ästhetik fremd und bedrohlich wirkt. Das Leben war ihm unzumutbar, sofern es mit Krankheit und Tod, Verstörung und Paranoia zu tun hatte. Studiert man allerdings die einzelnen Erzählungen, so findet man neben Verfinsterung und Kälte auch Gelächter und Lockerung durch das Komische. Thomas Bernhard schöpfte aus den Quellen der Musik und schrieb mit seiner Sprache Impromptus, Scherzos, Dakapos, Fugen und Fantasien. Er war nicht nur ein schwerblütiger Tragiker, sondern auch ein Erzkomödiant, der das Lachen darüber nicht verschmähte. Der Schauplatz aller Werke des Dichters ist Österreich, für das er in den Erzählungen düster-groteske Namen wie Amras, Ungenach und Jauregg findet, die allesamt Chiffren des Schreckens, der Qual und Empörung sind. Nie wägt Thomas Bernhard ab: Er urteilt apodiktisch und pauschal, er übertreibt und überzeichnet wie ein Clown, der gleichzeitig traurig und komisch ist. Die Erzählungen lassen es

zu, den Weg Thomas Bernhards von den zögerlichen Anfängen bis in die Weltliteratur, zugleich ins "Herz der Finsternis", zu verfolgen.

Empfohlene Literatur:

Bernhard, Th.: Amras, es 2421

Bernhard, Th.: Verstörung, st 1480

Bernhard, Th.: Ungenach, st 2819

Bernhard, Th.: Das Kalkwerk, st 128

Bernhard, Th.: Erzählungen, st 1564

Bernhard, Th.: Wittgensteins Neffe, st 1465.

29 Die Malerei der Gotik in Italien (14./15. Jh.) und Deutschland (14./15. und Anfang 16. Jh.)

Gudrun Radler

Di, 12:00 - 14:00, 4., 11., 18. und 25. Mai, 1., 8. und 15. Juni 2004, Städtische Galerie im Städelschen Kunstinstitut, Schaumainkai 63

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

Die Malerei der Gotik ist für die beiden obengenannten Länder im Städel sehr gut vertreten. In Italien sind es vor allen Dingen die Schulen von Siena und Florenz, die diesen neuen Stil vortragen. Im 14. Jh. und um 1400 ist in Deutschland die Stadt Köln richtungsweisend. Im ausgehenden 15. und Anfang des 16. Jhs. werden regionale Bereiche wie Bayern, Schwaben, die Rheinlande und Franken sowie die Donauschule von Bedeutung. In dieser Zeit werden Künstler namentlich fassbar wie z.B. Hans Holbein d. Ä. und d. J., Albrecht Dürer, Matthias Grünewald, Hans Baldung, Albrecht Altdorfer und Lucas Cranach d. Ä. Es gilt, die Spezifika dieses neuen Stils für beide Länder herauszuarbeiten und in einen Kontext zu bringen.

Empfohlene Literatur:

Kluckert, Ehrenfried: Malerei der Gotik, in: Die Kunst der Gotik, Hrsg. Toman, Rolf, Köln 1998, S. 386 ff.

Timmers, J.J.M.: Bildende Kunst der Spätgotik, in: Spätgotik - zwischen Mystik und Reformation, Baden-Baden 1980, S. 117 ff.

30 Die Malerei des 19. Jahrhunderts im Städelschen Museum

Gisela Kraut

jede 2. Woche Mi, 12:00 - 14:00, Ort: Städelsches Museum, Schaumainkai 63

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

Die Kunstproduktion des frühen 19. Jahrhunderts geht einher mit der Städelschen Museumsgründung und ist in geradezu prägender Weise dort vertreten. Von Anfang an haben in diesem Hause große Kennerschaft und weitsichtige Ankaufspolitik dazu geführt, dass von der romantischen und nazarenischen Malerei an bis hin zu den Werken des französischen Impressionismus und Symbolismus ein weites Spektrum internationaler Kunst vertreten ist. Mit Konstituierung der Kunstwissenschaft im 19. Jahrhundert als akademischem Fach entwickelte sich auch der kunstwissenschaftliche Stilbegriff. Es wird Aufgabe des Seminars sein, die oft sehr divergierenden und doch zeitgleich existierenden

Kunstwerke ästhetisch zu entschlüsseln und in ihren kulturellen Kontext einzuordnen.

Empfohlene Literatur:

Hofmann, Werner: *Das Irdische Paradies, Motive und Ideen des 19. Jh.*, München 1991

Roters, Eberhard: *Malerei des 19. Jh.*, Du Mont 1998

Busch, Werner und Beyrodt, Wolfgang (Hrsg.): *Kunsttheorie und Kunstgeschichte des 19. Jhs. in Deutschland I, Texte und Dokumente*, Reclam Stuttgart 1982

31 Die plastische Kunst unserer Gegenwart

Edeltraud Fröhlich

Do, 10:00 - 12:00, AfE 102a

Der Einsatz neuer Materialien und Medien führte in den letzten Jahrzehnten zu einem rigorosen Wandel in der Kunst und löste die herkömmlichen Gattungsgrenzen auf. Der Bereich Plastik umfasste jahrhundertlang nahezu ausschließlich Werke in Marmor, Holz oder Bronze. Heutzutage beinhaltet Plastik so gut wie jedes Material: Beton, Glas, Holz, Stein, Eisen, Gummi, Kunststoffe, Fett, Filz usw. Längst ist das plastische Werk farbig, bewegt und akustisch geworden. Ganze Räume werden gestaltet (Environments) oder Landschaften verpackt. Die Videokunst bzw. -installation wurde zu einem eigenen Genre, das aber weiterhin unter dem Begriff plastische Kunst firmiert. Joseph Beuys schuf den Begriff "Soziale Plastik", und der erweiterte Kunstbegriff wurde dadurch geboren. Diese in Bewegung geratene und geradezu bis zur Unkenntlichkeit erweiterte Plastik verbindet sich gern mit Aktionen und Happenings. In den neunziger Jahren wurde die Interaktion im virtuellen Raum entdeckt und künstlerisch verarbeitet. Mit diesen Positionen wollen wir uns im Seminar beschäftigen. Museums- und Ausstellungsbesuche sind vorgesehen.

Eine ausführliche Literaturliste wird in der Veranstaltung verteilt und besprochen.

32 Einführung in die griechischen Göttersagen

Udo Reinhardt

Fr, 16:00 - 18:00, AfE 122

Das Gesamtgebäude des griechischen Mythos, entstanden in der archaischen und klassischen Literatur und Bildenden Kunst vom 8. bis zum 5. Jh.v.Chr., gliedert sich nach seiner fiktiven Chronologie in Ursachen, Göttersagen, ältere und jüngere Heldensagen sowie den großen trojanischen Sagenkreis. Die Göttersagen, die sich in erster Linie auf die zwölf Olympier (Zeus, Poseidon; Hera, Demeter; Hermes, Apollon, Ares, Hephaistos, Dionysos; Athene, Artemis, Aphrodite), daneben auf die Götter der Unterwelt (Hades, Persephone) und weitere nichtolympische Gottheiten (z.B. Helios; Eos, Selene, Iris, Hebe) beziehen, bieten in ihrer anthropomorphen, vorwiegend patriarchalischen Grundtendenz ein erstes Spiegelbild der frühen Gesellschaft des archaischen Griechentums; ihr Schwerpunkt sind die Geschichten von den Beziehungen zwischen Göttern/Göttinnen und Heroen/Heroinnen aus jener Zeit, 'als die Götter noch mit den Menschen verkehrten' (Hesiod). Die Veranstaltung, die mit repräsentativen Belegen der Literatur und Bildenden Kunst in die faszinierende Welt dieser Götter-

sagen einführen will, wendet sich an alle, die an der Antike und ihrer Nachwirkung in der europäischen Kulturtradition interessiert sind.

Empfohlene Literatur:

Rose, Herbert J.: *Griechische Mythologie - ein Handbuch*. München: Beck 8.Aufl. 1992 (ISBN 3-406-33223-4)

Grant, Michael/ Hazel, John: *Lexikon der antiken Mythen und Gestalten*. München: dtv 1993, mit Nachdrucken (ISBN 3-471-77623-0)

33 Frankfurt am Main - Stadt der Literatur

Petra Meyer

Fr, 14:00 - 16:00, NM 102

Seit der frühen Neuzeit ist Frankfurt am Main als Messeort und Sitz bekannter Druckwerkstätten ein kulturelles Zentrum und eng mit literarischer Arbeit verbunden. Das Seminar möchte über die Jahrhunderte einen Bogen spannen zwischen den Gelehrten, den Druckern, Künstlern und Verlegern, die in Frankfurt arbeiteten und hier berühmt wurden. Dass die Stadt auch Handlungsort moderner Romane ist, wird ebenso berücksichtigt.

Die Literatur wird im Seminar zu den entsprechenden Themen ausgegeben.

34 Geschichte der Stadt Frankfurt 1800-2003

Robert Brandt

Di, 10:00 - 12:00, H B

Das Seminar führt in die politische, sozialökonomische und kulturelle Geschichte der Stadt Frankfurt seit 1800 ein. Die alte Bürgerstadt bis 1866, die rasante Urbanisierung seit dem späten 19. Jahrhundert, das Neue Frankfurt der Weimarer Jahre, der Nationalsozialismus, der Finanzplatz nach 1945, die Global City zwischen Weltmarkt und ohnmächtiger Stadtpolitik - dies sind nur einige ausgewählte Themen der Veranstaltung, die eine Fortsetzung des Seminars vom letzten Semester ist. Sie setzt aber nicht den Besuch dieses Seminars voraus, Neueinsteiger sind also herzlich willkommen!

Empfohlene Literatur:

Heuberger, Rachel / Krohn, Helga (Hrsg.), *Hinaus aus dem Ghetto, Juden in Frankfurt am Main 1800-1950*, Ffm 1988

Frankfurter Historische Kommission (Hrsg.), *Frankfurt am Main, Die Geschichte der Stadt in neun Beiträgen*, Sigmaringen 1991

Rodenstein, Marianne (Hrsg.): *Hochhäuser in Deutschland, Zukunft oder Ruin der Städte?* Stuttgart 2000

35 Kunst in Großbritannien

Dieter Tino Wehner

Mi, 12:00 - 14:00, AfE 102a

In dem Seminar "Kunst in Großbritannien" werden Malerei, Graphik, Architektur, Gartenarchitektur und Design in Großbritannien nach 1800 erörtert. In Referaten über einzelne Künstler wird die Entwicklung der Kunst auf den britischen Inseln an Beispielen punktuell untersucht: Welche Einflüsse und Strömungen des europäischen Festlandes oder Eigenständigkeiten Großbritanniens sind zu

erkennen? Es werden Referate über folgende Künstler vergeben: Joshua Reynolds, William Turner, Thomas Gainsborough, James Ensor, Aubrey Beardsley, John Singer Sargent, Francis Bacon, Künstler der Arts and Crafts-Bewegung u.a.

Empfohlene Literatur:

Tate Gallery in London (Bestandskatalog, versch. Ausgaben)

Levey, Michael (Hrsg.): The National Gallery Collection (versch. Ausgaben möglich)

36 Literarische Bilder des Orient - Eigen- und Fremdwahrnehmung am Beispiel Marokkos (siehe Semesterthema Seite 14)

Christine Hamann

Do, 12:00 - 14:00, NM 123

Anhand von literarischen Texten ausgewählter marokkanischer, deutschsprachiger und anderer westlicher Autoren des 20. Jh., die Einblicke in die arabische Welt hatten, soll die Problematik kultureller Differenz und Annäherung diskutiert werden. Dazu werden die Aufzeichnungen von Elias Canetti über "Die Stimmen von Marrakesch" und Werke arabischer Autoren wie zum Beispiel Mohamed Choukri oder Tahar Ben Jelloun herangezogen. Grundlage zum Verständnis der gegenwärtigen Lage der marokkanischen Gesellschaft bilden autobiographische und theoretische Texte der marokkanischen Sozialwissenschaftlerin und Hochschulprofessorin Fatima Mernissi.

Empfohlene Literatur:

Mernissi, Fatima: Der Harem in uns. Die Furcht vor dem Anderen und die Sehnsucht der Frauen, Freiburg i.B. 1994

Canetti, Elias: Die Stimmen von Marrakesch. Aufzeichnungen nach einer Reise, Frankfurt/M. 1980

Choukri, Mohamed: Das nackte Brot, Nördlingen 1986

37 Orientalische und europäische Erzähltradition: Das Kunstmärchen

Dieter Kimpel

(siehe Semesterthema Seite 14)

Di, 16:00 - 18:00, NM 113, Beginn: 20.4.2004

Zu Beginn des Semesters wird eine Diskussion über die Aufgaben und Schwierigkeiten der "Allgemeinen und Vergleichenden Literaturwissenschaft" dazu anregen, über einige Kriterien der Stoff-, Motiv- und Formtopik nachzudenken, die dann im Zuge der Interpretationsarbeit erprobt werden sollen. In diesem Zusammenhang werden besonders auch Gattungsprobleme sowie die grundsätzliche Frage von Volks- oder Natur- und Kunstpoesie zu erörtern sein.

Empfohlene Literatur:

Als Texte empfehle ich: Geschichten aus Tausendundeiner Nacht. Aus dem Arabischen übersetzt von Max Henning, hrsg. von Christoph Johann Bürgel und Marianne Chenou, Stuttgart: Reclam 1995. - Giambattista Basile, Das Märchen aller Märchen (Pentamerone), deutsch von Felix Liebrecht, hrsg. und mit einem Nachwort versehen von Walter Boehlich, Frankfurt/Main: Insel 1982 (it 354)

J. W. Goethe, Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten, Stuttgart: Reclam 1991 (UB 6558)

Wilhelm Hauff, Sämtliche Märchen. Mit den Illustrationen der Erstdrucke hrsg. von Hans-Heino Ewers, Stuttgart: Reclam (UB 301).

38 Theater im Raum Frankfurt

Astrid Hennies

Di, 14:00 - 16:00, H 15

Im Mittelpunkt steht die begleitende literaturanalytische Arbeit an Theaterstücken, die im Raum Frankfurt aufgeführt werden. Dabei werden Inszenierungen der Städtischen, aber auch privater Bühnen in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden einbezogen. Theater als eine der ältesten Leistungen menschlicher Kultur soll in heutigen Inszenierungen auch auf seine Bedeutung für die moderne Gesellschaft hinterfragt werden. Die Auseinandersetzung mit Autor, Text, historischem Kontext und beispielhaften früheren Inszenierungen der Stücke wird für die Teilnehmer daher im Zusammenhang mit dem aktuellen Theatererlebnis stehen ebenso wie die geplante Diskussion mit Schauspielern, Dramaturgen und Regisseuren.

39 Venezianische Baukunst und die islamische Kultur

Petra Schmied-Hartmann

(siehe Semesterthema Seite 14)

Mo, 14:00 - 16:00, AfE 102a, ab 19.4.2004

Venedigs Handel mit dem Orient ruhte auf zweierlei Verkehrs- und Umschlagplätzen in den dem Islam zugehörigen Ländern. Darunter kam der "Muda di Romania", Haupttroute seit 1322, und ihrer Anbindung an Trapezunt und Täbriz besondere Bedeutung zu. Auf diesem Wege konnten die begehrten Schätze aus Indien und dem Fernen Osten erworben werden, es kam aber auch zur Übernahme architektonischer Formen, die die Händler und Gesandten dort an islamischen Kultbauten, bzw. an Handels- und Wohnhäusern vorfanden. Das Interesse für die Kultur der Andersgläubigen wurde über die politischen Belange hinaus durch persönliche Verbindungen vertieft. Am Beispiel der Adelsfamilie Zeno lassen sich die Beziehungen und ihre Auswirkungen exemplarisch darstellen. Dazu zählen einerseits Kenntnisse der gesellschaftlichen Strukturen, offen gelegt in feierlichen Umzügen und Festen der Sultane, Chans und Schahs, andererseits erweitert die Rezeption islamischer Kultur in Schrift und Bild die Sammlerinteressen der Humanisten und Antiquare im 16. Jahrhundert.

Empfohlene Literatur:

Pirovano, Carlo (Hrsg.): Venezia e i Turchi - Scontri e confronti di due civiltà, Milano, 1985

Concina, Ennio: Dell'arabico - A Venezia tra Rinascimento e Oriente, Venezia, 1994.

40 Von der Gründung der Europäischen Gemeinschaften zur Europäischen Union

Ralf Heikaus

Mi, 12:00 - 14:00, H 15

Die Idee "Europa" ist aktueller denn je: ab 1. Mai 2004 wird die Europäische Union auf 25 Mitgliedsstaaten anwachsen - ein Grund mehr, sich im Rahmen eines Seminars mit ihrer Entstehung und Entwicklung zu befassen.

Teil I: Historische Grundlagen:

1. Die frühen europäischen Einigungsbemühungen

2. Die Etappen ab der Gründung der Europäischen Gemeinschaft für Kohle und

Stahl (EGKS) im Jahre 1951, über die Gründung der Europäischen Atomgemeinschaft (EAG) und der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) im Jahre 1957, zur Gründung der Europäischen Union (EU) im Jahre 1992

3. Die Verträge von Amsterdam (1997) und Nizza (2000)

4. Die Entwicklung der Mitgliedschaften, Beitritte und Assoziierungen ab 1951

5. Die Ziele, Methoden und Akteure der europäischen Einigung

Teil II: Rechtliche Grundlagen:

1. Der Inhalt des Maastrichter Vertrages vom 7. Februar 1992

2. Der Rechtscharakter der Europäischen Gemeinschaft und der Europäischen Union

3. Die Verfassungsprinzipien der EU

Empfohlene Literatur:

Gastegeyer, Curt: Europa von der Spaltung bis zur Einigung: Darstellung und Dokumentation. (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung -Bd. 369)

Weidenfeld, Werner (Hrsg.): Europa-Handbuch, Bonn 2002, aktuelle Neuauflage (Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung - Band 373)

41 Von unsichtbaren Händen und dem Geist des Kapitalismus

Robert Brandt

Di, 14:00 - 16:00, NM 102

In dem langen Zeitraum zwischen 1500 und 1800 wurden die Weichen gestellt für den Übergang Deutschlands von der Agrar- zur Industriegesellschaft. Bis heute finden sich in der deutschsprachigen Geschichtswissenschaft aber höchst unterschiedliche Begründungen für diese einschneidenden Veränderungen - Begründungen, die sich überwiegend auf einige, mittlerweile "klassisch" zu nennende, theoretische Texte zurückführen lassen. Während Adam Smith beispielsweise in Märkten und im Profitstreben der Individuen die Basis des Wohlstands der Nationen sah, betonte Max Weber einen besonderen Zusammenhang zwischen Religion und Ökonomie. Im Seminar sollen einige dieser Klassiker in Auswahl gelesen und diskutiert sowie mit neueren Ansätzen verglichen werden. Die Veranstaltung ist eine Fortsetzung eines Seminars vom letzten Semester. Sie setzt zwar nicht den Besuch dieses Seminars voraus - Neueinsteiger sind also willkommen! -, einige Grundkenntnisse der frühneuzeitlichen Wirtschafts- und Sozialgeschichte sind aber für das Verständnis der Texte notwendig; zum Einstieg empfiehlt sich das Taschenbuch von Helga Schultz. Zu Beginn des Semesters wird eine Textsammlung ausgeteilt werden.

Empfohlene Literatur:

Schultz, Helga: Handwerker, Kaufleute, Bankiers, Wirtschaftsgeschichte Europas 1500-1800, Frankfurt 1997

42 Zeitgenössische bildende Kunst Chinas

Rainald Simon

Di, 14:00 - 16:00, AfE 102a

"In der chinesischen Kunstszene vollzieht sich der Wandel in einem atemberaubenden Tempo. Aufbauend auf der traditionellen Malerei, entwickelt sich die aktuelle bildende Kunst in China in allen Bereichen zu einer immer wichtiger

werdenden Sektion der Kultur mit großer Bedeutung im In- und Ausland." So heißt es im Katalog (Hg. Walter Smerling) einer großen Ausstellung zeitgenössischer Kunst aus China 2002 in Bonn. Das Seminar wird versuchen, diese Aussage zu belegen, indem zahlreiche Kunstwerke (Dias) vorgestellt und gemeinsam besprochen werden. Einhergehend damit werden Künstlerbiographien und Ausbildungsinstitutionen vorgestellt.

Empfohlene Literatur:

Smerling, Walter (Hrsg.): ChinArt. Ausstellungskatalog (Stiftung für Kunst und Kultur e. V. Bonn), Bonn 2002

Wu Hung: Exhibiting Experimental Art in China, (The David and Alfred Smart Museum of Art/ The University of Chicago), Chicago o- J. (2002)

43 Zerstörte Zeit/Zeitenwenden? - Ein Überblick über die zeitgenössische russische Literatur

Sabine Baumann

Di, 12:00 - 14:00, H B

Die zeitgenössische russische Literatur hat es mehr als andere europäische Literaturen mit zeitlichen Brüchen zu tun. Das Ende der Sowjetunion ist zwar bereits zehn Jahre her, aber immer noch erscheinen Bücher, die während der sozialistischen Herrschaft nicht erscheinen durften (Mamlejew, Kononow). Viele Schriftsteller beschäftigen sich auch in den heute publizierten Texten mit der unmittelbaren, in die Gegenwart hineinragende Vergangenheit (Tolstaja, Bitow). Andere befassen sich eher mit dem heutigen Alltag und den Brüchen in der eigenen Lebenszeit, mit Abschieden und Neuanfängen (Ulitzkaja). Die Umgestaltung der Privatsphäre, die Wandlung der Sprache, die Öffnung der Grenzen erlauben den heute Schreibenden erstmals, sich mit der Literatur der Emigration (Nabokov u.a.) auseinanderzusetzen, denen man die neuen Einflüsse einer gewissermaßen alternativen Vergangenheit anmerkt (Postnow). Andere, die so genannten neuen Wilden Autoren, konzentrieren sich auf das Besondere der neuen Zeit, die ihnen oft außerzeitlich und apokalyptisch erscheint (Denezkina, Sorokin, Jurjew). Anhand dieser Romane sowie eines Videos über deutsche Übersetzer russischer Autoren soll in dem Seminar erörtert werden, wie mit Abbrüchen und Neuanfängen in der Gesellschaft im heutigen Russland umgegangen wird.

Empfohlene Literatur:

Ulitzkaja, Ljudmila: Die Lügen der Frauen

Denezkina, Irina: Komm!

Oleg Postnow: Angst

Tolstaja, Tatjana: Kys

Kononow, Michail: Die nackte Pionierin

Bitow, Andrej: (Titel folgt)

Mamlejew, Jurij: Die irrlichternde Zeit

Jurjew, Oleg: Der neue Golem

b) Philosophie und Theologie/ Religionswissenschaften

44 Arthur Schopenhauer: Aphorismen zur Lebensweisheit

Klaus Potyka

Fr, 14:00 - 16:00, H 6

Schopenhauers "Aphorismen zur Lebensweisheit" verstehen sich als Kunst, menschliches Leben möglichst angenehm und glücklich führen zu können. Dabei fragt Schopenhauer nach dem, was ein Mensch ist, hat und vorstellt. Überdies werden allgemeine Ansichten über das Leben vermittelt und solche, die das Verhalten gegenüber uns selbst und anderen sowie gegen den Weltlauf und das Schicksal betreffen. Das letzte Kapitel hat die Unterschiede der Lebensalter zum Thema. In diesem Rahmen bringt Schopenhauer seine Vorstellungen über die besonderen Möglichkeiten des Alters zum Ausdruck, Einsicht, Übersicht und Selbsterkenntnis zu gewinnen. Um die Verständigung über die "Aphorismen zur Lebensweisheit" zu unterstützen, ist eine kleine Einführung in Schopenhauers Leben und Denken geplant.

Empfohlene Literatur:

Schopenhauer, Arthur: Aphorismen zur Lebensweisheit, herausgegeben von Arthur Hübscher, Stuttgart. Über Auflagen und Ausgaben im Hinblick auf die empfohlene Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung gesprochen.

45 Der menschliche Wille zum Sinn

Klaus Potyka

Fr, 12:00 - 14:00, H 7

Grundlegend für menschliche Orientierung, insbesondere im Alter, dürfte der Wille zur Sinnerfüllung sein. Wir wollen dabei dem Denken Viktor Emil Frankls folgen, der nach dem eigenen Sein des Menschen fragt. Frankl berücksichtigt insbesondere die menschliche Geistigkeit, welche durch Liebe, Gewissen und Freiheit gekennzeichnet ist. Vor diesem Hintergrund entwirft Frankl einen philosophischen Ansatz, der vom Willen zur Sinnerfüllung ausgeht und zur Bewusstwerdung des Sinns der menschlichen Existenz beitragen will. Um die Auseinandersetzung mit der Thematik zu erleichtern, ist zu Beginn der Veranstaltung eine Einführung in Frankls Leben und Denken geplant.

Empfohlene Literatur:

Frankl Viktor E.: Vom Sinn und Wert des Lebens, in: Frankl, Viktor E.: Die Sinnfrage in der Psychotherapie, mit einem Vorwort von Franz Kreuzer, mit 7 Abbildungen, erweiterte Neuausgabe, München/Zürich (mehrere Auflagen), Seite 77-141. Der Erwerb dieses Buches ist empfehlenswert. Über Auflagen und Ausgaben im Hinblick auf die empfohlene Literatur wird zu Beginn der Veranstaltung gesprochen.

46 Die Homerische Zeit und die Anfänge von Philosophie/Wissenschaft und Kunst

Rainer Sauer

Fr, 10:00 - 12:00, H 16

In den Epen Homers und den Werken Hesiods entwickeln sich die ersten Ideen von Gott, Mensch und Kosmos, auf die bis zur klassischen Zeit (Platon) immer

wieder zurückgegriffen wird. In der Zwischenzeit verlieren die homerischen Götter ihr anthropomorphes Gepräge, spiegeln sich Skulptur und Tempelbau in den Entwicklungen von Philosophie und Naturwissenschaften wider. Bei den früheren Vorsokratikern bilden Philosophie und Naturwissenschaften noch eine Einheit. Lektüreschwerpunkte: die homerischen Gedichte, Hesiod, die frühen VS. Blicke auf: Vergils Aeneis, das AT

Empfohlene Literatur:

Fränkel, Hermann: Dichtung und Philosophie des frühen Griechentums, München 1962

Jaeger, Werner: Die Theologie der frühen griechischen Denker, Stuttgart 1953

47 Die Philosophie des Islam und das europäische Denken im Mittelalter

Thomas Hammer

(siehe Semesterthema Seite 14)

Mo, 8:30 - 10:00, H 1

Dass der islamische Orient auf dem Gebiet der Philosophie irgendetwas geleistet habe, was der Rede wert sei, galt noch Georg Wilhelm Friedrich Hegel (1770-1831) als unvorstellbar. Ab der zweiten Hälfte des 19. Jh. jedoch wurde immer deutlicher, dass die islamisch-arabische Welt für die Entwicklung der lateinischen Philosophie des Mittelalters von großer Bedeutung war. So bewahrte die islamische Kultur die Überlieferung der griechischen Philosophie und Wissenschaft. Die Werke der Griechen wurden ins Arabische übertragen und gelangten allmählich in den lateinischen Westen. Für die Philosophie war es von besonderer Bedeutung, dass auf diese Weise die gesamten Schriften des Aristoteles dem lateinischen Westen zugänglich wurden. Doch waren islamische Philosophen nicht nur "Bewahrer des antiken Erbes". Sie verdienen als eigenständige Denker im gleichen Atemzug mit den großen mittelalterlichen Philosophen des Abendlandes genannt zu werden, die sie teilweise stark beeinflussten. In der Veranstaltung wollen wir uns mit den bedeutendsten islamischen Philosophen (Avicenna, Averroes u.a.) beschäftigen, ihre Argumentationsgänge verstehen lernen und ihrem Einfluss auf mittelalterliche Denker des Abendlandes nachgehen.

Empfohlene Literatur:

Flasch, K.: Das philosophische Denken im Mittelalter, Stuttgart 2000

Lerch, W. G.: Denker des Propheten, München 2002,

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

48 Europa und der Islam - Muslime in Europa (siehe Semesterthema Seite 14)

Andreas Haupt

Mo, 12:00 - 14:00, NM 102

Nach den Anschlägen vom 11. September scheint der von Samuel Huntington so eindrucksvoll heraufbeschworene "Clash of Civilizations" endgültig Realität geworden zu sein. Vielfach ist zu hören, "Islam" und "Westliche Lebensweise" seien nicht miteinander vereinbar. Das gegenseitige Bild von "Muslimen" und "Westlern" ist vor allem durch Vorurteile, Klischees und Ängste geprägt. Gleichzeitig müssen sich die Europäer mehr und mehr damit auseinandersetzen, dass Muslime heute einen festen Bestandteil der westeuropäischen Gesellschaften bilden. Nach einer kurzen historischen Einführung über die Beziehungen zwischen dem christlichen Europa und der islamischen Welt geht das Seminar

auf die Frage ein, ob und wie derart unterschiedliche Gesellschaftsauffassungen nebeneinander bestehen können. Neben alltäglichen Erfahrungen wird es dabei auch um unterschiedliche religiöse und traditionelle Werte, abweichende Staatsauffassungen, Fragen gegenseitiger Toleranz oder das Verständnis von Menschen- und Persönlichkeitsrechten gehen.

Empfohlene Literatur:

Heuberger, Valeria (Hg.): *Der Islam in Europa. Frankfurt am Main (u.a.) 1999 (Wiener Osteuropastudien, 9)* Hartmann, Thomas/Krannich, Margret (Hg.): *Muslimen im säkularen Rechtsstaat. Neue Akteure in Kultur und Politik. Frankfurt am Main 2001.*

49 Frauen in der Hebräischen Bibel und im modernen Judentum

Werner Licharz

Mo, 12:00 - 14:00, NM 114

Im Seminar sollen Frauen aus der Hebräischen Bibel und aus dem Judentum im 19. und 20. Jahrhundert zu Wort kommen. Erst seit einigen Jahrzehnten hat man Frauen in der Bibel und in der modernen Gesellschaft Aufmerksamkeit zukommen lassen. Wir tragen dieser Entwicklung Rechnung und wollen darüber hinaus auch jüdisch-feministische Theologie kennen lernen. Im ersten Teil werden wir Texte aus der Bibel lesen und unterschiedliche Interpretationsversuche erschließen. Im zweiten Teil wollen wir uns mit bekannten Jüdinnen beschäftigen.

Empfohlene Literatur:

Große Frauen der Bibel. Freiburg/Basel/Wien 1993;

Nowell, Irene: Evas starke Töchter, Darmstadt 2003

Dick, Jutta; Hahn, Barbara (Hrsg.): Von einer Welt in die andere. Jüdinnen im 19. und 20. Jh., Wien 1993

50 Goethe und die islamische Welt

(siehe Semesterthema Seite 14)

Günther Böhme

Mi, 10:00 - 12:00, H 2

Seit seiner Jugend hat sich Goethe mit Mohammed, dem Koran und der Geschichte des Islam beschäftigt. Bekanntlich hat die zunehmend tiefere Versenkung in die geistige Welt, insbesondere der persischen Poesie, zu dem West-Östlichen Divan geführt. In diesem Seminar sollen die Gedanken interpretiert werden, zu denen Goethe durch die erwähnte Beschäftigung geführt worden ist und denen er Ausdruck in vielen Gedichten gegeben hat. Zu diesem Zweck werden einige herausragende Schöpfungen Goethes gemeinsam gelesen und philosophisch analysiert.

Empfohlene Literatur:

Goethes Werke, Band II Hamburger Ausgabe, hrsg. von W. Trunz (West-Östlicher Divan mit hervorragendem Kommentar)

Mommsen, Katharina: Goethe und der Islam, Insel, Frankfurt a. Main 2001

51 Jesus und Muhammad - Prophetie und Offenbarung

Helga Offermanns

(siehe Semesterthema Seite 14)

Di, 10:00 - 12:00, AfE 102a

Christentum und Islam gehören zusammen mit dem Judentum zu den prophetischen Religionen. Sie berufen sich auf denselben Gott Abrahams und seine Offenbarung in Jesus bzw. Muhammad. Ähnlichkeiten und Unterschiede der zentralen Aussagen des jeweiligen CREDO bilden den Kern des Seminars. Der Bibel steht der Koran, den neutestamentlichen und apokryphen Evangelien ein muslimisches Evangelium gegenüber. Was bedeuten z. B. Glaubensaussagen wie Himmelfahrt, Engel und Paradies? Inwiefern kritisiert das Christentum u. a. den Inspirationsbegriff und der Islam die Trinität? Diese Fragen sollen geklärt und die Bedeutung einzelner Vorstellungen und Gebote in der eigenen Tradition, vor allem aber auch im gegenseitigen Dialog auf dem Hintergrund von Theologie und Philosophie, untersucht werden.

Empfohlene Literatur:

Khalidi, Tarif: Der muslimische Jesus. Aussprüche Jesu in der arabischen Literatur. Düsseldorf 2002

Küng, Hans, van Ess, Josef: Islam. Christentum und Weltreligionen. Serie Piper 1908, München 2001

Weiss, Walter M.: ISLAM. DuMont Schnellkurs, Köln 2003

52 Tod - und was dann? Jenseitsvorstellungen in den Religionen der Welt

Gertrude Deninger-Polzer

Do, 14:00 - 16:00, H IV

Seit frühester Zeit stellen Menschen in allen Kulturen die Frage nach Sinn, Ziel und Ende ihres Lebens. Die Religionen versuchen, Antworten auf diese zentralen Fragen zu geben. Kann man sich auf das Sterben vorbereiten? Ist mit dem Tod alles aus oder gibt es ein Fortleben im Jenseits? Ist alles Leben vielleicht in einen Kreislauf von Wiedergeburten eingebettet? In dieser Vorlesung werden wir Mythen verschiedener Religionen kennenlernen. Dazu sollen u.a. Eschatologie, Einstellung zum Tod und Vorbereitung auf das Sterben in den Totenbüchern und Totenritualen der verschiedenen Religionen behandelt werden, z.B. die Jenseitsliteratur der alten Ägypter, das sog. Tibetische Totenbuch, christliche und islamische Jenseitsvorstellungen. Aber auch der Reinkarnationsglaube, wie er in verschiedenen Religionen vertreten wird, sowie Mythen und Märchen über den Ursprung des Todes aus der Sicht von Naturvölkern werden Thema der Vorlesung sein. Über den Umgang mit Sterben und Tod aus heutiger Sicht werden wir an Beispielen wie Trauerarbeit (Freud/C.G. Jung), der "Life-after-Life"-Diskussion (Moody) und der Sterbebegleitung (Kübler-Ross) nachdenken.

Empfohlene Literatur:

Eersel, Patrice van, Sterben - der Weg in ein neues Leben, München Neuaufl. 1991.

Khoury, Adel T. (Hg.), Weiterleben nach dem Tode? Die Antwort der Weltreligionen, Freiburg 1985, Herder TB 1202.

Küng, Hans, Ewiges Leben? München 72003.

Schmidt-Leukel, Perry (Hg.), Die Idee der Reinkarnation in Ost und West, München 1996.

53 Kolloquium zur Hauptvorlesung: Tod - und was dann?

Gertrude Deninger-Polzer

Do, 16:00 - 17:00, H 7

Das Kolloquium bietet den Hörerinnen und Hörern der Vorlesung die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Probleme zu diskutieren und will so zum besseren Verständnis und zur Vertiefung des in der Vorlesung dargestellten Stoffes beitragen.

54 Vorstellungen über die Seele: Ein Diskurs im Interkulturellen Vergleich

Jacob Tharakan

Mi, 16:00 - 18:00, BL 111

Da das Wissen über die Seele möglicherweise nicht außerhalb der Sprache auszumachen ist, ist ein eingehender Diskurs und ein Reflektieren in dieser Angelegenheit notwendig. Was jahrtausendlang nur als Mysterium, als Werk übernatürlicher Mächte verstanden wurde, findet sich heute - in verschiedene Wissensgebiete aufgeteilt - eine Vielfalt an Auffassungen! Ein roter Faden lässt sich von alters her in der Stellung der Seele zwischen lebloser Materie und Gott ausmachen. Anhand ausgewählter Texte aus verschiedenen Kulturen und Epochen soll diese These bzw. der Wechsel der Vorstellung deutlich werden.

Empfohlene Literatur:

Jüttemann, Gerd (Hrsg.) u. a.: *Sammelband "Die Seele"*, Weinheim; *Psychologie-Verl.-Union*, 1991, bzw. *Sonderausgabe 2000*, Parkland Verlag Köln

55 Zum Verständnis des Philosophiebegriffs in der abendländischen Philosophiegeschichte

Thomas Hammer

Mo, 10:00 - 12:00, H 1

In der Veranstaltung soll der Begriff "Philosophie" selbst zum Thema werden. Wir wollen diesen Begriff und seine Verwendung durch das abendländische Denken hindurch verfolgen, angefangen bei der Philosophie des Altertums bis hin zur Philosophie der Gegenwart. Leitend wird hierbei die Frage sein, was bedeutende Philosophen jeweils mit dem Begriff "Philosophie" verbanden, welche Bedeutung sie ihm beilegten und wie sie ihr eigenes Philosophieren von daher verstanden. Besonderes Augenmerk gilt den zentralen Bedeutungsentwicklungen und -verschiebungen unter dem einen Begriff der Philosophie. Gleichzeitig gilt es, das jeweilige Verhältnis von Philosophie zu Einzelwissenschaften, Religion und Kunst in den Blick zu nehmen. Die Veranstaltung möchte anhand der Beschäftigung mit dem Philosophiebegriff selbst einen Zugang zum philosophischen Denken eröffnen.

Empfohlene Literatur:

Ferber, R.: Philosophische Grundbegriffe, München 1994

Krings, H./Baumgartner, H. M./Wild, C. (Hrsg.): Handbuch philosophischer Grundbegriffe, Bd. 4, Art. "Philosophie", München 1973

c) Politische Bildung, Soziologie und Psychologie

siehe auch Einführungsveranstaltungen

56 Aktuelle Fragen der Wirtschafts- und Sozialpolitik

Wilhelm Hankel

Mo, 12:00 - 14:00, H 4

Globalisierung und Euro verändern nicht nur die "Grosse Welt". Sie schneiden tief in unsere wirtschaftliche und soziale Lebensgestaltung ein. Die öffentlichen Kommentare dazu entsprechen nicht immer den Tatsachen und sind zudem von politischem Wunschdenken geprägt. Die Vorlesung mit Diskussion nimmt zu etlichen Problemen der Wirtschafts- und Sozialpolitik Stellung und birgt Gelegenheit zu Aussprache und Dialog.

Empfohlene Literatur:

W. Hankel, W. Nölling, K.A. Schacht-Scheider, J. Sfarbuffy: Die Euro-Illusion, rororo. 2001

57 Sozialer Wandel und Modernisierung in Deutschland

Wolfhart Sommerlad

Di, 10:00 - 12:00, NM 113

Nach einer Darstellung der Grundlinien der sozialstrukturellen Entwicklung in Deutschland vor und nach der Vereinigung von 1990 sollen mit Hilfe der sozialwissenschaftlichen Modernisierungstheorie die Haupttrends und die Ergebnisse des Modernisierungsprozesses herausgearbeitet werden. Dabei werden die Umschichtungen und Mobilitätsverläufe in den Bereichen von Leistungs- und Wohlstandsgesellschaft, Wissens- und Bildungsgesellschaft und industrieller Dienstleistungsgesellschaft analysiert. Das Phänomen der sozialen Ungleichheit mit der Entstehung von Randschichten ("moderne Armut") wird betrachtet. Die soziale Lage und die Lebenschancen ethnischer Minderheiten im Modernisierungsgeschehen sollen untersucht werden.

Empfohlene Literatur:

Geißler, Rainer: Die Sozialstruktur Deutschlands. Die gesellschaftliche Entwicklung vor und nach der Vereinigung. 3. grundlegend überarbeitete Auflage, Opladen 2002

d) Sonstige Fachgebiete

58 Chatten, posten, mailen - Einführung in die Praxis der Netzkommunikation

Elisabeth Wagner

Do, 10:00 - 12:00, AfE 130

Termine: 15.4., 22.4., 29.4., 6.5., 13.5., 27.5., 3.6.2004

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

Voraussetzungen: Gute PC- und Internetkenntnisse, der Besuch der Recherche-kurse der U3L oder vergleichbare Erfahrungen, die Zugriffsmöglichkeit zu einem Internetanschluss sowie eine eigene funktionierende E-Mail-Adresse.

Das Internet hat viele neue Kommunikationsweisen und -dienste hervorgebracht, die für viele Internetnutzer/innen noch zu den weniger gebräuchlichen Diensten des Internets zählen. E-Mail, Mailinglisten, Newsletter, Diskussionsforen, Chat u.v.a.m. gewinnen nicht nur eine zunehmende Bedeutung als Foren für Kontakte oder für den Austausch von Interessen. Sie werden ebenso innerhalb internetbasierter Bildungsangebote eingesetzt und sind nicht zuletzt deshalb für zukünftige Angebote an der U3L von besonderem Interesse. In diesem Seminar wird überwiegend am PC in Nutzen und Gebrauch der genannten Kommunikationsdienste im Internet eingeführt. Darüber hinaus werden Tipps zur Sicherheit, aber auch allgemeine Informationen über Kennzeichen der neuen netzbasierten Kommunikationskultur gegeben.

59 Die Möglichkeiten der modernen Biotechnologie, Teil II

Arno Reckziegel

Do, 10:00 - 12:00, H 1

Die Veranstaltung setzt das im Wintersemester 03/04 vorangegangene Seminar "Der Bauplan des Lebens und die Möglichkeiten der Biotechnologie, Chancen und Risiken" fort. Die Beschreibung der aktuellen Entwicklungen in der Gentechnik für Pflanzen, Tiere und Menschen wird weitergeführt und vertieft. Einen Schwerpunkt bildet die Stammzellforschung an menschlichen Embryonen. Hier werden auch die ethischen Fragen und die gesetzlichen Regelungen in den verschiedenen Staaten diskutiert. Ein neues Thema sind gentechnische Erkenntnisse über die Herkunft unserer Vorfahren bis weit zurück in die Vergangenheit. Die Teilnahme an dem genannten einleitenden Seminar ist keine Voraussetzung.

Empfohlene Literatur:

Reich, Jens: Es wird ein Mensch gemacht, Möglichkeiten und Grenzen der Gentechnik, Rowohlt 2003

Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

60 Entstehung der Primaten und des heutigen Menschen

Reiner Protsch von Zieten

V, Di, 16:00 - 18:00, Hum.BioHs., R 321, ab 20.4.2004

Diese Veranstaltung handelt von der Evolution der Primaten und dem damit verbundenen Zeitablauf von 65 Mill. Jahren B. P. bis heute. Es werden zunächst die frühesten Primaten und deren Migration sowie die entsprechenden zeitlichen Perioden und Epochen besprochen. Kontinentalverschiebung und Paläoökologie werden integriert. Später folgt die Evolutionsgeschichte der ersten Hominiden, weltweit wichtige Fundstätten und die Verteilung der bisherigen Funde auf verschiedene Erdteile. Ein zentrales Thema werden die Datierungsmethoden in der Paläoanthropologie und Geologie darstellen. Die Geschichte der menschlichen Entwicklungsforschung mit den wichtigsten Wissenschaftlern der Anthropologie und Primatologie sowie verschiedenen Evolutionstheorien und Fälschungen

in der Anthropologie wird einen eigenen Schwerpunkt bilden. Anatomische Unterschiede innerhalb der rezenten und fossilen Primaten werden osteologisch und odontologisch beschrieben.

61 Geschichten meines Lebens - Kreativ Schreiben

Rosmarie Fichtenkamm-Barde

Do, 8:30 - 10:00, NM 123

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

Erinnerungen an Elternhaus, Schulzeit, Ausbildung, Erste Liebe ... bieten eine Fülle von einzigartigen Geschichten, die sich als Fundus für die ersten literarischen Versuche hervorragend eignen. Wie kann man sie festhalten, wie daraus eine spannende Lebens- oder Familiengeschichte schreiben? In diesem Seminar sollen den Teilnehmerinnen und Teilnehmern Anregungen zum Schreiben ihrer Lebenserinnerungen gegeben werden. Sie arbeiten mit Fotos, Zeitdokumenten und Autobiografien, bereiten Szenen, Beschreibungen und Erzählungen vor und lernen Methoden und Fertigkeiten des kreativen Schreibens kennen. Schritt für Schritt werden sie einen sinnvollen Leitfaden für das Schreiben ihrer eigenen Biografie entwickeln.

Empfohlene Literatur:

Frandsen, Enno: Das ist mein Leben. So schreiben Sie Ihre Biographie und Familiengeschichte, Bonn 1991

62 Islam in China

(siehe Semesterthema Seite 14)

Rainald Simon

Di, 12:00 - 14:00, AfE 102a

Das Seminar beschäftigt sich mit der Herausbildung einer eigenständigen islamischen Kultur innerhalb der übergreifenden chinesischen Kultur. Dabei werden einmal die Hui, mit etwa 8 Millionen Menschen eine der großen Minoritäten Chinas, zum anderen die Uighuren Turkestans mit über 6 Millionen Menschen Gegenstand der Betrachtung sein. Folgende Themen werden u.a. behandelt: Ethnogenese der beiden Völker von den Anfängen an; ihre besondere Deutung des Islams einschließlich der internen Religionskonflikte; ihre gegenwärtige politische und soziale Lage im sich modernisierenden China; das Unabhängigkeitsstreben der Uighuren in Turkestan mit den u. U. weltpolitisch bedeutsamen Folgen; Literatur und Kunst der beiden Völker.

Empfohlene Literatur:

Israeli, Raphael: Muslime in China, London und Malmö 1980

Kettani, M. Ali: Muslim Minorities in the World Today, London u. New York 1985

63 Klinische Anatomie und Physiologie des Menschen mit Einführung in die Krankheitslehre

Wolfgang Hach

Do, 16:00 - 17:30, H II

Besprechung der großen Organe des menschlichen Körpers in Bau und Funktion. Darstellung der wichtigsten Krankheiten in diesem Zusammenhang. Die

Belange des höheren Lebensalters werden hervorgehoben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, jedes Gebiet ist in sich abgeschlossen. Aktuelle Aspekte der Medizin werden unmittelbar angesprochen. Als Themen sind vorgesehen: Herz und Gefäße. Herzinfarkt, Schlaganfall, arterielle Durchblutungsstörungen. Blutdruck und Bluthochdruck. Krankheiten der Reisezeit.

Empfohlene Literatur:

Schwelger: Der Mensch, Thieme-Verlag 1998

64 Kreativ Schreiben - Die eigene Biographie verfassen

Astrid Hennies

Mo, 14:00 - 16:00, NM 129

Eine vorherige Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

In diesem Seminar geht es um die Verfassung der eigenen Biographie. Gerade im Alter beginnt der Mensch, sich mit seinem Leben auseinander zu setzen, eine erste Bilanz zu ziehen. Dabei entsteht auch der Wunsch, die eigene Lebensgeschichte für die Generation der Kinder und Enkelkinder aufzuzeichnen. Ein solcher Plan scheitert oft an dem Gefühl der Unzulänglichkeit, dem Vorhaben eine formal und inhaltlich angemessene Konzeption zu geben. Im Seminar werden Anregungen und Verfahren gegeben und gemeinsam entwickelt, die bei der Gestaltung von Schreibideen helfen. Neben der Arbeit an der privaten Biographie werden die politisch-sozialen Entwicklungen in der deutschen Geschichte des 20. Jh. analysiert, von denen die persönliche Lebensgeschichte beeinflusst und oft entscheidend geprägt wurde.

65 Neue EG-Staaten: Estland, Lettland, Litauen, Polen

Heinrich Lamping

Mo, 10:00 - 12:00, H 2

Im Rahmen einer Vorlesungsreihe werden vier weitere neue EG-Staaten vorgestellt.

Schwerpunkte der Vorlesung sind:

1. der unterschiedliche historisch-geographische Werdegang
2. die wirtschaftsgeographische Entwicklung und die aktuelle Ausgangssituation in den Bereichen Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen
3. Chancen und Probleme der EG-Mitgliedschaft dieser vier Staaten

Empfohlene Literatur: wird in der Veranstaltung mitgeteilt

66 Recherche im Internet

Christa Fehrlé

Do, 12:00 - 14:00, AfE 130

Anfängerkurs: 15.4, 22.4, 29.4. Fortgeschrittenenkurs: 6.5., 13.5., 27.5.

Anfängerkurs: 3.6., 17.6., 24.6. Fortgeschrittenenkurs: 1.7., 8.7., 15.7.2004

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer ist erforderlich.

Voraussetzung für den Anfängerkurs: PC-Kenntnisse.

Voraussetzung für den Fortgeschrittenenkurs: Grundkenntnisse in Word und Internet

An den PCs im Computerraum des Didaktischen Zentrums wird in verschiedene Suchstrategien im Internet eingeführt. Es soll gezeigt werden, wie das Internet als Informationsquelle beispielsweise für die Vorbereitung von Referaten oder auf Seminare genutzt werden kann. Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit verschiedener Internetdienste wie Suchmaschinen, Online-Datenbanken von Bibliotheken können die Teilnehmer/innen anhand eigener oder vorgegebener Fragestellungen kennenlernen und selbst ausprobieren. Darüber hinaus werden Methoden vorgestellt, mit der Fülle und Vielfalt von Informationen des Internet sinnvoll umzugehen, und Hinweise gegeben, wie Suchergebnisse und Websites zur weiteren Bearbeitung auf dem PC gespeichert werden können.

Empfohlene Literatur:

Babiak, Ulrich: Effektive Suche im Internet. Suchstrategien, Methoden, Quellen. Köln 2001

67 Recherche im Internet

Siegbert Martin

Mi, 12:00 - 14:00, AfE 130

Anfängerkurs: 14.4, 21.4, 28.4. Fortgeschrittenenkurs: 5.5., 12.5., 19.5. Anfängerkurs: 26.5, 2.6., 9.6. Fortgeschrittenenkurs: 16.6., 23.6., 30.6.2004

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer ist erforderlich.

Voraussetzung für den Anfängerkurs: PC-Kenntnisse.

Voraussetzung für den Fortgeschrittenenkurs: Grundkenntnisse in Word und Internet

An den PCs im Computerraum des Didaktischen Zentrums wird in verschiedene Suchstrategien im Internet eingeführt. Es soll gezeigt werden, wie das Internet als Informationsquelle beispielsweise für die Vorbereitung von Referaten oder auf Seminare genutzt werden kann. Arbeitsweise und Leistungsfähigkeit verschiedener Internetdienste wie Suchmaschinen, Online-Datenbanken von Bibliotheken können die Teilnehmer/innen anhand eigener oder vorgegebener Fragestellungen kennen lernen und selbst ausprobieren. Darüber hinaus werden Methoden vorgestellt, mit der Fülle und Vielfalt von Informationen des Internet sinnvoll umzugehen, und Hinweise gegeben, wie Suchergebnisse und Websites zur weiteren Bearbeitung auf dem PC gespeichert werden können.

Empfohlene Literatur:

Babiak, Ulrich: Effektive Suche im Internet. Suchstrategien, Methoden, Quellen. Köln 2001

68 Recherche im Internet - Gemeinsames Üben

Christa Fehrle

Do, 14:00 - 16:00, AfE 130

1. Kurs: 3.6., 17.6., 24.6.; **2. Kurs:** 1.7., 8.7., 15.7.2004

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich. Voraussetzung: PC-Kenntnisse und der Besuch der Recherchekurse der U3L oder vergleichbare Erfahrungen.

An den PCs im Computerraum des Didaktischen Zentrums können die erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse aus den Recherche-Seminaren geübt und vertieft werden. Es wird erwartet, dass die Teilnehmer/innen Interesse an weiterführenden

der Internetarbeit mitbringen und entsprechende Fragen bereithalten. Die Fragestellungen sollten sich ausschließlich auf die Internetrecherche beziehen und thematisch im Bildungsbereich bewegen. Diese könnten z.B. sein: Wie finde ich die richtigen Suchbegriffe für welche Suchmaschine? Wie suche und bestelle ich Literatur für ein bestimmtes Seminar? Wie speichere und archiviere ich meine gefundenen Dokumente? Wie komme ich zu einer schnellen Bewertung der Dokumente im Netz? Je nach Fragestellung wird gemeinsam, in kleinen Gruppen oder individuell geübt.

Empfohlene Literatur:

Babiak, Ulrich: Effektive Suche im Internet. Suchstrategien, Methoden, Quellen. Köln 2001

69 Recherche im Internet - Wissenschaftliche und populärwissenschaftliche Quellen

Elisabeth Wagner

Mi, Do, 10:00 - 12:00, AfE 130

Termine: **1. Kurs:** 14.04., 21.04., 28.04. **2. Kurs:** 17.6., 24.6., 8.7.2004

Eine Anmeldung im Geschäftszimmer der U3L ist erforderlich.

Voraussetzungen: Gute PC- und Internetkenntnisse, der Besuch der Recherche-kurse der U3L oder vergleichbare Erfahrungen und die Zugriffsmöglichkeit zu einem Internetanschluss. Explizites Interesse an wissenschaftlichen Themen.

Die Suche mit den klassischen Suchmaschinen, als eines der wichtigsten Rechercheinstrumente, bringt meist extrem unterschiedliche Treffer hervor. Unter Einbeziehung verschiedener Suchmaschinen werden wir versuchen, gezielt nach (populär)wissenschaftlichen, öffentlich zugänglichen Quellen zu recherchieren. Die Recherche soll zu Portalen und (Literatur)Datenbanken führen, die den Zugang zu wissenschaftlichen Themen und Quellen im Internet systematisieren und bündeln und deren Funktionsweise wir ausprobieren. Im Mittelpunkt stehen Quellen im Internet, wie z.B. Verbundsysteme von Bibliotheken mit Literaturdatenbanken, Zeitschriftendatenbanken, Nachschlagewerke, Informationssysteme und -dienste, sowie digitalisierte Sammlungen und elektronische Publikationen. Das Seminar findet jeweils an 3 aufeinander folgenden Terminen statt.

70 Vom Umgang mit Chemikalien im Haushalt, Teil IV

Heinz-Walter Raudonat

Di, 10:00 - 12:00, BL 111

Zu Beginn der jeweiligen Vorlesung werden aktuelle Tagesthemen behandelt, soweit sie den Inhalt des Seminars betreffen. Sodann werden folgende Themen schwerpunktmäßig behandelt: Chemikalien im Haushalt aus toxikologischer, chemischer und kommerzieller Sicht; Suchtmittel und ihre Relevanz. Viele auf dem heutigen Markt erhältlichen Produkte, wie Desinfektionslösungen, Reinigungsmittel und Körper-Pflegemittel enthalten - trotz strenger Bestimmungen - gesundheitsgefährdende Inhaltsstoffe. Im Rahmen dieser Veranstaltung sollen hilfreiche Informationen durch Textanalysen aus der Tagespresse ergänzt werden.

Empfohlene Literatur: Tagespresse

AUS DEM VORLESUNGSVERZEICHNIS DER JOHANN WOLFGANG GOETHE-UNIVERSITÄT.

Lehrende der Universität bieten Vorlesungen, Seminare und Kolloquien an, in denen ältere Menschen als Teilnehmer bzw. als Gesprächspartner willkommen sind. Die folgenden Angaben entstammen dem Vorlesungsverzeichnis der Universität und werden jeweils unter dem Namen der Veranstalter angeführt. Von allen anderen Veranstaltungen der Universität, die hier nicht aufgeführt sind, sind die Hörer der Universität des 3. Lebensalters ausgeschlossen.

Die meisten Fachbereiche geben Vorlesungsverzeichnisse heraus, die nähere Erläuterungen zu den einzelnen Veranstaltungen enthalten. Die Adressen der Fachbereiche können im Geschäftszimmer der U3L erfragt werden bzw. sind dem Studienführer zu entnehmen, der von der Studienberatung herausgegeben wird.

Es ist dringend geboten, bei den Veranstaltungen der Fachbereiche darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Studenten der Universität keine Einschränkungen hinsichtlich der Platzwahl erleiden.

Änderungen des Programms vorbehalten!

Die Angaben zu den Veranstaltungen können sich zu Semesterbeginn kurzfristig ändern. Diese Änderungen werden - soweit möglich - vor dem Geschäftszimmer der U3L am "Gelben Brett", in den Instituten durch Aushänge und im elektronischen Universitäts- Informations-System: <http://univis.uni-frankfurt.de> bekannt gegeben. Aktuelle Informationen erhalten Sie auch bei der Infothek im Foyer der Neuen Mensa, Bockenheimer Landstr. 133.

FACHBEREICH 01- Rechtswissenschaft

Institut für öffentliches Recht

71 Lektüreseminar zum Begriff Menschenwürde S; jede 2. Woche Di, 12:00 - 14:00, Jur 102	Sacksofsky U.
72 Öffentliches Recht I V/UE; Do, 8:00 - 11:00, H III	Sacksofsky U.

Institut für Kriminalwissenschaft und Rechtsphilosophie

73 Aggression und Gewalt in rechtspsychologischer und geschlechtsspezifischer Sicht S; Di, 14:00 - 16:00, NM 112; 20.04., 04.05. und 11.05.; 22.04. und 17.06. jeweils Do 10-16, weitere Termine nach Abspache.; Vorbesprechung: 11.2.2004, 15:00 - 16:00 Uhr, K I/II	Bickel N. Fabricius D.
74 Vertiefung Strafrecht, Strafprozessrecht und Kriminologie KO; Mi, 10:00 - 12:00, H 1	Fabricius D.

Institut für Rechtsgeschichte

75 Einführung in die Rechtsphilosophie und Rechtssoziologie V/UE; Do, 11:00 - 14:00, H III	Ogorek R.
76 Rechts- und Verfassungsgeschichte II V/UE; Mo, 10:00 - 12:00, H V	Cordes A.

Institut für Rechtsvergleichung

77 Deutsches und Europäisches Versicherungsrecht V/UE; Mi, 10:00 - 12:00, Jur 103	Wandt M.
78 Die Reform des deutschen Versicherungsrechts unter Berücksichtigung der europäischen Rechtsentwicklung S; Siehe Aushang	Wandt M.

FACHBEREICH 02 - Wirtschaftswissenschaften

79 Einführung in die spanische Wirtschaftssprache 1 UE; Do, 12:00 - 14:00, NM 103; Vb. 22.04.	Zenga- Hirsch G.
80 Jahresabschlussanalyse V/UE; Do 10:00 - 12:00, 14:00 - 16:00, H H	Hommel M.
81 Makroökonomie 2 V/UE; Mo, 14:00 - 17:00, H IV	Spahn P.B.

82 Steuerlehre V; Di, 16:00 - 18:00, H IV	Mellwig W.
83 Unternehmensrechnung 1, Teil 2: Bilanzen V/UE; Di, 17:00 - 18:30, H V	Hommel M.
84 Weltwährungssysteme und Dritte Welt V; Mo, 16:30 - 18:00, H 2	Hankel W.
85 Verteilungstheorie und -politik V; Di, 14:00 - 18:00, 320 C Voraussetzungen: Besuch der Vorlesungen im Grundstudium	Eisen R.

FACHBEREICH 03 - Gesellschaftswissenschaften

Institut für Gesellschafts- und Politikanalyse

86 Grenzen des Sozialstaats - Bürgerliche Gesellschaft und Staat in den Schriften des jungen Marx S; Di, 18:00 - 20:00, AfE 1101	Rakowitz N. Behre J. Gem.-Veranst.
87 Jugend - Medien - Gewalt. Gewalt in den Massenmedien im Zusammenhang der Medienrezeption von Kindern und Jugendlichen S; Einzeltermin am 30.4.2004, 11:00 - 14:00, AfE 102a; Blockveranstaltung 4.6.2004-5.6.2004 und 11.6.2004-12.6.2004, 10:00 - 14:00, AfE 102a	Diederichs H.
88 Orientalismus und islamischer Fundamentalismus: Eine kritische Auseinandersetzung mit dem orientalischen Diskurs, Teil II S; Vorbesprechung: 30.4.2004, 14 - 16 Uhr, K III	Towfigh E.
89 Staatstheorie P; Mi, 12:00 - 14:00, AfE 502	Esser J.
90 Volkswirtschaftslehre als Ideologie oder als Theorie der Emanzipation? S; Do, 16:00 - 18:00, AfE 903	Backhaus H.-G. Brakemeier H.

Institut für Vergleichende Politikwissenschaft und Internationale Beziehungen

91 Politisches System, Geschichte und Sozialstruktur der BRD I GK; Mi, 16:00 - 18:00, AfE 904	Rodrian-Pfennig M.
92 Tutorium Grundkurs Politisches System, Geschichte und Sozialstruktur der BRD I GK; Mi, 16:00 - 18:00, AfE 903 und AfE 901	N.N.
93 Vom Kolonialismus zur Entwicklungspolitik. Zur Ideengeschichte der Weltgesellschaft P; Mi, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Brock L.

94 Wissen, Macht und Freiheit P; Mo, 16:00 - 18:00, AfE 904	Rodrian- Pfennig M.
95 "Staat" in West und Ost P; Mi, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Tatur M.
96 Chancen und Risiken der EU-Osterweiterung aus der Perspektive der neuen Beitrittsländer und Kandidaten S; Do, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Tatur M.

Institut für Sozialisationsforschung und Sozialpsychologie

97 Empirie und soziologische Theorie der Familie II P; Fr, 14:00 - 16:00, AfE 904	Oevermann U .
98 Zur Soziologie der Architektur und Stadtplanung II S; Blockveranstaltung am Anfang und Ende des Semesters	Oevermann U Schmidtke O.
99 Kontroversen über kritische Theorien der Gesellschaft S; Do, 13:00 - 14:30, IfS - A	Ritsert J.

Institut für Arbeitslehre und Politische Bildung

100 Arbeit und Technik (Integrationsveranstaltung Technik und Wirtschaft) S; Mi, 16:00 - 18:00, Raum n.V.	Ropohl G. Schmid A.
101 Arbeitsökonomie II/Wirtschaft II V; Fr, 12:00 - 14:00, AfE 904	Schmid A.
102 Weltordnung und Weltpolitik mit Tutorium für Hauptfachstudierende V; Fr, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; Tutorium Fr 12-14	Krell G.
103 Kolonialismus und Dekolonisierung in Afrika S; Do, 12:00 - 14:00, AfE 502	Ruppert U.

FACHBEREICH 04 - Erziehungswissenschaften

Allgemeine Erziehungswissenschaft

104 Aktuelle Diskussionen in der Vergleichenden Erziehungswissenschaft S; Mi, 14:00 - 16:00, NM 111	Amos S.
105 Der Lehrer im Spielfilm S; Mi, 16:00 - 18:00, NM 102	Amos S.
106 Fallrekonstruktionen II: Seminar zum Praktikum S; Mo, 14:00 - 16:00, NM 112	Amos S.

<i>107</i> Historische Jugendforschung durch Bildinterpretation S; Do, 18:00 - 20:00, FLAT 3	Brumlik M.
<i>108</i> Lektürekurs zu Duncan Watts' "Six Degrees" S; Mo, 16:00 - 18:00, FLAT 3	Amos S.
<i>109</i> Prüfungssysteme im Bildungswesen: Internationaler Vergleich S; Di, 16:00 - 18:00, AfE 102b	Mitter W.
<i>110</i> Qualitätsindikatoren für das Schulwesen S; Di, 10:00 - 12:00, FLAT 3	Steinert B.
<i>111</i> Quantitative Methoden in der Pädagogik S; Do, 16:00 - 18:00, NM 120; ab 22.4.2004	Burkart G.

Pädagogik der Elementar- und Primarstufe

<i>112</i> Literalität und Mediennutzung S; Vorbesprechung: 16.4.2004, 14:00 - 16:00 Uhr, K I/II	Rachner Ch.
<i>113</i> Widerstreit Sachunterricht - Alternative Konzepte des Sachunterrichts S; Mo, 10:00 - 12:00, AfE 1103; ab 26.4.2004	Häußling A.

Pädagogik der Sekundarstufe

<i>114</i> Adoleszenz als Kulturphänomen S; Do, 14:00 - 16:00, AfE 1101	Martin E.
<i>115</i> IGLU, PISA und die Folgerungen für den Unterricht S; Di, 10:00 - 12:00, AfE 1101	Münzinger W.
<i>116</i> innovativer Unterricht in Theorie und Praxis S; Do, 14:00 - 16:00, AfE 1102	Münzinger W.
<i>117</i> Konzepte ästhetischer Erziehung S; Di, 16:00 - 18:00, AfE 1104	Jornitz S.
<i>118</i> Lektürekurs zur Schultheorie: Schultheorie und Symbolischer Interaktionismus S; Di, 16:00 - 18:00, AfE 1102	Ohlhaber F.
<i>119</i> Lektüreseminar: S. Bernfeld: Sisyphos oder die Grenzen der Erziehung S; Di, 10:00 - 12:00, AfE 1103	Gruschka A. Pollmanns M.
<i>120</i> Lernen als Konzeptwechsel von vorunterrichtlichen Alltagsvorstellungen zu naturwissenschaftlichen Vorstellungen S; Mo, 12:00 - 14:00, AfE 1101, ab 19.01.04	Münzinger W.
<i>121</i> Methoden der Lese- und Schreiberziehung in der Schule S; Fr, 10:00 - 12:00, AfE 1101	Martin E.

<i>122</i> Schule, Schulverwaltung und Gesellschaft im historischen, nationalen und internationalen Vergleich S; Mo, 16:00 - 18:00, AfE 1104	Ohlhaber F.
<i>123</i> Schulgeschichte: Zur Institutionalisierung von Schule und Unterricht V/S; Di, 12:00 - 14:00, G2	Ohlhaber F.
<i>124</i> Schulzeit und Nationalsozialismus S; Do, 12:00 - 14:00, AfE 1101	Martin E.
<i>125</i> Selbständiges und Problemlösendes Lernen im Unterricht S; Di, 16:00 - 18:00, AfE 1101	Münzinger W.

Sonderpädagogik

<i>126</i> Diagnostik I - Schulleistungsdiagnostik im Bereich des Anfangsunterrichts: Schreiben - Lesen - Rechnen S; Do, 16:00 - 18:00, AfE 122; Hörsaal	Brachet I.
<i>127</i> Einführung in die Kinder- und Jugendpsychiatrie, Teil 1 V; Mi, 14:00 - 15:00, Hörsaal Psychiatrische Universitätsklinik Heinrich-Hoffmann-Str. 10	Meyenburg B. Schmötzer G.
<i>128</i> Entwicklungstheorien der Psychoanalyse I: Kindheit V; Fr, 10:00 - 12:00, AfE 122; (Vb 23.4.)	Overbeck A.
<i>129</i> Forschungskolloquium S; Do, 8:00 - 10:00, AfE 1103	Julius H.
<i>130</i> Methodenseminar: Kontrollierte Einzelfallstudien S; Mi, 18:00 - 20:00, G2	Julius H.
<i>131</i> Pädagogisch - Therapeutische Verfahren S; Mi, 12:00 - 14:00, G2	Julius H.
<i>132</i> Projektseminar Triangulierung KO; jede 2. Woche Di, 10:00 - 12:00, AfE 701; (Vb 20.4.)	Katzenbach D. Damasch F.
<i>133</i> Überblick über das Sozialrecht S; Mi, 14:00 - 16:00, FLAT 163	Kestel O.
<i>134</i> Widerstand und Verweigerung im Unterricht S; Mo, 12:00 - 14:00, AfE 502; (Vb 19.4.)	Bernhardt R.
<i>135</i> Zielgruppen der Erziehungshilfe S; Mi, 10:00 - 12:00, G1	Julius H.
<i>136</i> Projektseminar: Soziale Benachteiligung, Analphabetismus und Medienkompetenz S; Do, 12:00 - 14:00, AfE 702	Iben G. Katzenbach D. Rössel D.

Sozialpädagogik und Erwachsenenbildung

137 Altersbilder und ihre Folgen für die sozialpädagogische Praxis S; ab 23.4.2004; Blockseminar voraussichtlich an drei Samstagen; Vorbesprechung: 23.4.2004, 16:00 - 18:00 Uhr, FLAT 8	Pohlmann S.
138 Aspekte und Entwicklungsperspektiven der "Sozialen Stadt" S; Do, 14:00 - 16:00, FLAT 9	Schweicher R.
139 Belletristische Migrationsliteratur der Gegenwart AWA; Einzeltermine am 21.4.2004, 12:00 - 14:00, FLAT 8; 7.5.2004, 16:00 - 20:00, FLAT 8; 12.6.2004, 10:00 - 16:00, FLAT 8; 18.6.2004, 16:00 - 20:00, FLAT 8; Blockseminar; Vorbesprechung: 14.4.2004, 12:00 - 14:00, FLAT 8	Deniz C.
140 Das narrative Interview als Instrument der Bildungsforschung - Teil 1: Die Datenerhebung (Dargestellt am Beispiel des Projektes "100 Lebensgeschichten - eine Geschichte?") S; Di, 8:00 - 10:00, AfE 702; ab 20.4.2004	Nittel D.
141 Der Erwachsene diesseits und jenseits der Erwachsenenbildung S; Mo, 10:00 - 12:00, FLAT 8	Nittel D.
142 Der Holocaust im Film aus erziehungswissenschaftlicher Sicht S; Mo, 12:00 - 14:00, 16:00 - 20:00, FLAT 8	Kade J. Radtke F.-O.
143 Der Lehrende in der Erwachsenenbildung S; Fr, 10:00 - 12:00, FLAT 8	Egloff B.
144 E-Learning. Lernen mit neuen Medien S; Blockseminar an Wochenenden; Vorbesprechung: 19.4.2004, 18:00 - 20:00 Uhr, FLAT 3	Scheu F.
145 Formen sozialer Ausschließung und Gegen-Strategien der Subjekte S; Di, 10:00 - 12:00, NM 102	Cremer- Schäfer H. Rathgeb K.
146 Geschichte des Alters im 20. Jahrhundert S; 10:00 - 12:00, Bockenheimer Landstraße 111	Böhme G.
147 Grundlagen Berufsbildungsrecht und Bildungspolitik S; Blockseminar an Wochenenden; Vorbesprechung: 23.4.2004, 13:00 - 15:00 Uhr, FLAT 8	Wiegand U.
148 Jüdisches Lernen - Jüdische Identität S; Einzeltermine am 8.5.2004, 22.5.2004, 5.6.2004, 19.6.2004, 10:00 - 16:00, FLAT 8; Vorbesprechung: 22.4.2004, 14:00 - 16:00 Uhr, AfE 1102	Müller- Commichau W.
149 Jugend und Abweichung GK; Mo, 10:00 - 12:00, G2	Cremer- Schäfer H.
150 Kinder und Jugendliche im sozialen Raum S; Do, 10:00 - 12:00, FLAT 8	Rathgeb K.

<i>151</i> Methoden der teilnehmenden Beobachtung als Voraussetzung zur Erarbeitung methodischer Lehr- und Lernorganisation in der Erwachsenenbildung S; Mo, 16:00 - 18:00, FLAT 613	Kauffeldt L.
<i>152</i> Prävention. Denkweise und Interventionsstrategien S; Do, 10:00 - 12:00, NM 113	Cremer-Schäfer H.
<i>153</i> Problem Familie - mit Falldarstellungen aus der Praxis der Erziehungs- und Familienberatung S; Mo, 10:00 - 12:00, Böhmerweg 51 (Ecke Reuterweg)	Feldmann G.

FACHBEREICH 05 – Psychologie und Sportwissenschaften

Institut für Psychologie

<i>154</i> Differentielle Psychologie II: Individuelle Unterschiede im Persönlichkeitsbereich V; Di, 14:00 - 16:00, Raum n.V.; ab 20.4.2004; s. Aushang	Hodapp V.
<i>155</i> Entwicklungspsychologie des Erwachsenenalters und höheren Alters V; Di, 12:00 - 14:00, H II; ab 20.4.2004	Knopf M.
<i>156</i> Physiologische Psychologie / Biopsychologie II V; Fr, 10:15 - 11:45, H B; ab 23.4.2004	Sireteanu R.
<i>157</i> Psychische Erkrankungen im höheren Lebensalter V; Blockveranstaltung 7.5.-8.5.2004 und 18.6.-19.6.2004; jeweils Fr 14.15-17 Uhr, Sa 9.15-13 Uhr, HS Zentrum Psychiatrie, Heinrich-Hoffmann-Str. 10	Pantel J. und Mitarbeiter
<i>158</i> Sozialpsychologie II V; Mi, 10:00 - 12:00, H 16; ab 21.4.2004	Becker-Beck U.

Institut für pädagogische Psychologie

<i>159</i> Konzentration und Aufmerksamkeit: Theorien, Diagnose, Störungen und Interventionen S; Mo, 8:00 - 10:00, AfE 3104	Imhof M.
--	----------

Institut für Psychoanalyse

<i>160</i> Narrative Emotionsregulation V; Mi, 10:00 - 12:00, H 12	Habermas T.
<i>161</i> Zur Psychoanalyse des Mannes S; Do, 12:00 - 14:00, AfE 3701	Gschwind H.

Institut für Sportwissenschaften

162 Schadensbezogene Sporttherapie II V/UE; Mo, 17:00 - 18:30, H	Banzer W.
163 Sportphysiologie V/UE; Do, 10:15 - 11:45, H	Banzer W.
164 Sportmedizinische Aspekte des Breiten- und Freizeitsports S; jede 2. Woche Mo, 8:15 - 11:15, S4; ab 26.4.2004	Hoffmann G.
165 Zentrale Themen der Sportmedizin, Teil II S; jede 2. Woche Fr, 16:00 - 19:00, H	Raschka C h.
166 Philosophische Aspekte des Sports S; Mo, 14:15 - 15:45, S1	Prohl R.
167 Biomechanisches Praktikum PR; auch U3L; falls Plätze frei bleiben; Do, 13:30 - 15:45, (u. Mitarbeit v. Fichte, R.; Haas, C.; Müller, A.; Wirth, K.);	Preiß R.
168 Einführung in die Bewegungs- und Trainingswissenschaften V/UE; Mo, 14:15 - 15:45, H;	Schmidtbl eicher D.
169 Präventive Biomechanik S; Mi, 12:15 - 13:45, S1; ab 21.4.2004	Preiß R.

FACHBEREICH 06 - Evangelische Theologie

Religionswissenschaft

170 Arabisches Christentum S; Mo, 12:00 - 14:00, NG 701; ab 19.4.2004	Kades Th.
171 Buddhistische Traditionen in China und Japan V; Mo, 16:00 - 18:00, NG 701; ab 19.4.2004	Mittwede M.
172 Christlich-Islamisches Projekt: Gemeinsame Interpretation christlicher und islamischer Glaubensüberlieferungen S; mit Blockseminar, Do, 14:00 - 16:00, NG 2.701	Weber E. Köktasch M.E. Kades Th. u. Mitarb. von Soyhun M. Diefenbach N.
173 Der Herr der Ringe - Mythos, Magie und Mystzismus im Fantasy- Film S; Fr, 10:00 - 12:00, NG 1.701	Huth F.-R.
174 Diakonie der Religionen - Gerontologische Aspekte S; Di, 18:00 - 20:00, NG 2.701	Fraser M. Mohr Th.
175 Die Religion der Jainas S; Mi, 14:00 - 16:00, NG 731	Gerner W.

<i>176</i> Einführung in die Religionen der Hindus V; Mi, 10:00 - 12:00, NG 701	Weber E.
<i>177</i> Islamische Geschichte V; Mo, 14:00 - 16:00, NG 1.701; ab 19.4.2004	Polat M.
<i>178</i> Hindu Religion: Shiva und Shaivas S; Di, 14:00 - 16:00, NG 731; ab 20.4.2004	Weber E. u. Mitarb. von Lichtenecker S.
<i>179</i> Jüdische Religion: Franz Rosenzweig: Stern der Erlösung. Lektüre und Interpretation. S; Di, 16:00 - 18:00, NG 701; ab 20.4.2004	Licharz W.
<i>180</i> Magie - Geschichte und Gegenwart einer Denkform S; Mi, 16:00 - 18:00, NG 701, ab 20.4.2004	Nagel S.
<i>181</i> Radikales Christentum im Vergleich mit anderen Religionen V/S; Do, 10:00 - 12:00, NG 701	Weber E.
<i>182</i> Religionssoziologie des Islam V; Di, 12:00 - 14:00, NG 701	Köktasch M.E.
<i>183</i> Religionssoziologie des Islam in Europa S; Di, 18:00 - 20:00, IG 454; ab 20.4.2004	Köktasch M.E.
<i>184</i> Vergleichende Religionsphilosophie: Vijnana - Buddhistische Bewußtseinsphilosophie im Vergleich mit der Religionsphilosophie von S.C. Peirce S; Do, 18:00 - 20:00, NG 2.701	Mohr Th.

Historische Theologie

<i>185</i> Kirchengeschichte als Liturgik: Zur Geschichte des christlichen Gottesdienstes V; Do, 9:00 - 12:00, NG 1.701	Dienst K.
<i>186</i> Kirchengeschichte II - Das Zeitalter des Mittelalters V; Mo, 10:00 - 13:00, NG 1.701; ab 19.4.2004	Lexutt A.

Systematische Theologie

<i>187</i> Die wissenschaftliche Rede von Religion und dem einen Gott und die Wirklichkeit des Glaubensvollzugs in Bibel und praxisrelevanter Dogmatik S; Do, 14:00 - 16:00, IG 0.454	Otte K.
<i>188</i> Dogmatik III (Pneumatologie, Ekklesiologie, Eschatologie) V; Do, 10:00 - 13:00, NG 731	Deuser H.
<i>189</i> Wer ist Jesus Christus? Entwürfe der Christologie S; Di, 8:00 - 10:00, NG 1.701; ab 20.4.2004	Mencke M.

Martin-Buber-Stiftungsprofessur

190 Der Andere bei Levinas und Rosenzweig P; Di, 10:00 - 12:00, NG 1.701; ab 20.4.2004	Bienenstock M.
191 Der Begriff des Monotheismus in Hermann Cohens Religions- philosophie S; Di, 14:00 - 16:00, IG 454; ab 20.4.2004	Bienenstock M.
192 Der Deutsche Idealismus der jüdischen Philosophen: was ist daran 'jüdisch'? V; Mo, 18:00 - 20:00, NG 731; ab 19.4.2004	Bienenstock M.
193 Franz Rosenzweig und Martin Buber: religiöse Verwandtschaft und philosophische Differenz P; Mo, 12:00 - 14:00, NG 731; ab 19.4.2004	Albertini F.

FACHBEREICH 07 - Katholische Theologie

Religionsphilosophie und Religionswissenschaft

194 Aktuelle Fragen der Religionswissenschaft S; Mi, 14:00 - 16:00, NG 2.731	Gantke W.
195 Begegnung der Religionen S; Fr, 12:00 - 14:00, NG 2.731	Gantke W.
196 Meister des Weges V; Mi, 12:00 - 14:00, NG 701	Gantke W.
197 Aurobindo - ein neo-hinduistischer Denker zwischen Tradition und Moderne S; Fr, 14:00 - 16:00, NG 1.731	Gantke W.
198 Tod - und was dann? Jenseitsvorstellungen in den Religionen der Welt V; Do, 14:00 - 16:00, H IV	Deninger- Polzer G.
199 Kolloquium zur Hauptvorlesung: Tod - und was dann? KO; Do, 16:00 - 17:00, H 7	Deninger- Polzer G.

Biblische und Historische Theologie

200 Der Prophet Amos S; Mo, 14:00 - 16:00, NG 2.731; ab 19.4.2004	Stendebach F. J.
201 Einleitung in das AT II: Deuteronomistisches Geschichtswerk/Propheten V; Mo, 12:00 - 14:00, NG 1.731; ab 19.4.2004	Stendebach F. J.
202 Kirchen- und Theologiegeschichte I. Christentum und Antike: Von der nachapostolischen Zeit bis zum Konzil von Nicaea (325) V; Fr, 10:00 - 12:00, NG 731	Arnold C.

Systematische Theologie

203 Die Sozialverkündigung der Kirche. Historische und systematische Fragen V/S; Di, 10:00 - 12:00, NG 731, ab 20.04.04	Ludwig H.
204 Jesus Christus und die Erlösung (Christologie und Soteriologie) V; Mo, 10:00 - 12:00, NG 701; ab 19.4.2004	Kessler H.

Praktische Theologie/ Religionspädagogik

205 Begegnungen mit dem Islam S; Do, 14:00 - 16:00, NG 2.731	Schreijäck Th. Huber- Rudolf B. Hämel B.-I.
206 Einführung in Religionspädagogik interkulturell V/KO; Do, 10:00 - 12:00, NG 2.731	Schreijäck Th.
207 Religiöse Kindheit in Film und Literatur S; Einzeltermine am 21.4.2004, 28.4.2004, 5.5.2004, 26.5.2004, 16.6.2004, 23.6.2004, 30.6.2004, 7.7.2004, 16:00 - 19:00, NG 2.731; Blockveranstaltung	Albus M.

FACHBEREICH 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften

Institut für Philosophie

Im Institut für Philosophie können alle im Vorlesungsverzeichnis angebotenen Veranstaltungen **nach Rücksprache** mit den jeweiligen Veranstaltern/innen besucht werden.

Seminar für Vor- und Frühgeschichte

208 Archäologie und Naturwissenschaften (Gem.-Veranst. in Verb. mit anderen Inst. im Rahmen des Graduiertenkollegs "Archäologische Analytik") KO; jeden 14. Do, 17:00 - 19:00; Gr. Hörsaal, Senckenberganlage 34	Henning J. Kalis A.J.
209 Colloquium Praehistoricum KO; Di, 16:00 - 18:00, IG 311; ab 20.4.2004	Breunig P. Henning J.
210 Felsbilder Afrikas S; Do, 10:00 - 12:00, IG 6.501; ab 22.4.2004	Breunig P.
211 Grundkurs: Steingeräte UE; Do, 14:00 - 16:00, IG 6.501; ab 22.4.2004	Breunig P.
212 Steinzeitliche Bauern in Hessen: Vorbereitung einer Teilnahme am Hessentag in Heppenheim Bergstraße, (18. - 27. Juni 2004, Teil II) S; Mi, 16:00 - 18:00, IG 6.501	Lüning J.

213 Vor- und Frühgeschichte im Überblick III: Bronze- und Eisenzeit
Mittleuropas
V/UE; Di, 10:00 - 12:00, NG 1.741b; ab 20.4.2004

Breunig P.
Kalis A.J.
Kubach W.
Sievers S.

Alte Geschichte

214 Geschichte der Spätantike V; Mo, 10:00 - 12:00, IG 311; ab 19.4.2004	Leppin H.
215 Griechische Epigraphik UE; Do, 10:00 - 12:00, ab 15.4.2004; Im Dienstzimmer von Prof. Leppin (Raum 4.514)	Leppin H.
216 Hellenismus V; Mo-Mi, 12:00 - 13:00, IG 311	Clauss M.
217 Historia Augusta (Vorbereitung für die Sprachklausur Latein) K; Di, 8:30 - 10:00, NG 1.741b	Groß- Albenhausen K.
218 Weben, Sex und Rituale: Frauenwelten im klassischen Athen K; Frauen- und Geschlechterstudien; Do, 18:00 - 20:00, IG 4.501	Gejic D.

Historisches Seminar

Bei Vorlesungen des Historischen Seminars sind die ersten beiden Stuhlreihen für Studierende des Regelstudiums freizuhalten.

219 "Der zweite Mann im Staat." Erste Minister und Favoriten an frühneuzeitlichen Höfen UE; Mo, 14:00 - 16:00, IG 3.501	Schnettger M.
220 "Konsumgesellschaft" im 20. Jahrhundert S; Fr, 10:00 - 12:00, IG 457; ab 23.4.2004	Schulz A.
221 Byzanz von der Völkerwanderung bis zum Vorabend des Bilderstreites V; Mo, 16:00 - 18:00, NG 1.741b; ab 19.4.2004	Brandes W.
222 Das internationale Mächtesystem in der Zwischenkriegszeit V; Do, 14:00 - 16:00, NG 1.741b; ab 22.4.2004	Recker M.-L.
223 Das Zeitalter der Karolinger II: Krise und Wandel im 9. Jahrhundert - Von der unitas imperii zum west- und ostfränkischen Reich (814-887) V; Do, 16:00 - 18:00, IG 411	Müller H.
224 Der Kaiser und seine Forscher oder: Was macht man eigentlich mit Quellen? UE; Do, 10:00 - 12:00, IG 3.401; ab 22.4.2004	Franzen Ch.

225 Deutsche Geschichtswissenschaft im 19. Jahrhundert: Von Niebuhr bis Droysen V; Di, 8:30 - 10:00, Cas 1.811; ab 20.4.2004	Muhlack U.
226 Die Begründung der Weimarer Republik S; Do, 15:00 - 17:00, IG 457; ab 22.4.2004	Gall L.
227 <i>Die</i> Weimarer Republik V; Mi, 12:00 - 13:00, Cas 823; Do, 10:00 - 12:00, Cas 823; ab 21.4.2004	Gall L.
228 Einführung in das Studium der neueren Geschichte. Die Beziehungen Deutschlands zu Amerika (1890-1990) P; Mi, 14:00 - 16:00, Cas 1.811; ab 21.4.2004	Roth R.
229 Einführung in die Unternehmensgeschichte V; Di, 10:00 - 12:00, Raum n.V.; ab 20.4.2004	Plumpe W.
230 Einführung in die Wissenschaftsgeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts V; Do, 10:00 - 12:00, IG 411; ab 22.4.2004	Epple M.
231 Europa im 16. Jahrhundert: Politik, Soziale Ordnung, Religion V; Fr, 10:00 - 12:00, Cas 1.811	Schorn-Schütte L.
232 Europäische Geschichte im frühen 19. Jahrhundert V; Di, 12:00 - 14:00, IG 457	Fahrmeir A.
233 Geschichte des Konsums in Europa (18.-20.Jh.) V; Do, 16:00 - 18:00, NG 1.741b; ab 22.4.2004	Schulz A.
234 Italienische Geschichte in der Frühen Neuzeit V; Di, 10:00 - 12:00, IG 411; ab 20.4.2004	Dürr R.
235 Raum und Materie-Wandlungen mathematischer und physikalischer Grundkonzepte im 19. Jahrhundert V; Di, 14:00 - 16:00, 401; ab 20.4.2004; Otto-Stern-Raum (Robert-Mayer-Straße 10, 4. Stock	Epple M.
236 Texte, die man als Student der neueren Geschichte gelesen haben muss UE; Do, 12:00 - 14:00, IG 3.501	Müller J.
237 Übung mit fremdsprachigen Texten "Neuere Nationalismus-Forschungen" UE; Mi, 10:00 - 12:00, Cas 1.812; ab 21.4.2004	Schulz A.

Seminar für Didaktik der Geschichte

238 Hildegard von Bingen UE; Fr, 12:00 - 14:00, IG 251; ab 23.4.2004	Bühler A.
239 Weichenstellungen: Deutschland 1945 - 1948 S; Mo, 10:00 - 12:00, IG 0.454; ab 19.4.2004	Adamski P.

Archäologisches Institut

240 Archäologie der griechischen Klassik V; Mi, 10:15 - 11:55, IG 311	Raeck W.
241 Einführung in die Kulturgeschichte des Vorderen Orients V V; Mo, 10:15 - 11:55, IG 311	Meyer J.-W.
242 Neue archäologische Funde und Forschungen KO; Di, 18:15 - 20:00, IG 311	N.N.

Institut für Klassische Philologie

243 Vergil, Bucolica und Georgica V; Mi, 12:15 - 13:45, NG 2.731	Rumpf L.
244 Sophokles V; Mo, 16:15 - 17:45, IG 4.501	N.N.

Institut für Kunstgeschichte

Bei Fragen nur an die Geschäftsstelle der U3L wenden.

245 Das Problem der Form. Künstlerische Positionen der Moderne V; Do, 12:00 - 14:00, H H; ab 22.4.2004	Prange R.
246 Französische Malerei im 17. Jahrhundert V; Mi, 12:00 - 14:00, H H; ab 21.4.2004	Kirchner Th.
247 Geschichte der Architekturtheorie, Teil 1 V; Mo, 10:00 - 12:00, H H; ab 19.4.2004	Freigang Ch.
248 Kunst in Italien vom Vierten Laterankonzil (1215) bis zum Schwarzen Tod (1348) - Überblicksvorlesung V; Di, 10:00 - 12:00, H H; ab 20.4.2004	Nova A.

Musikwissenschaftliches Institut

249 "Weltmusik" - Begegnung von Kulturen P; Di, 10:00 - 12:00, Hörs.Inst.; Vb. 20.04.04	Thrun M.
250 Collegium Musicum Instrumentale (Akademisches Orchester) Di, 19:00 - 21:30, Aula	Ridil Ch.
251 Collegium Musicum Vocale (Akademischer Chor) Mi, 18:00 - 19:30, Aula	Ridil Ch.
252 Das Operschaffen von Salvatore Sciarrino S; Fr, 10:00 - 12:00, Hörs.Inst.	Saxer M.

253 Einführung in die Musikwissenschaft P/S; Do, 16:00 - 18:00, Hörs.Inst.	Urchueguía C.
254 Frauen in traditionellen Musikkulturen P/S; Mi, 16:00 - 18:00, Hörs.Inst.	Jähnichen G.
255 HARMONIELEHRE III UE; Di, 12:00 - 14:00, AfE 104a, ab 20.04.04	Ridil Ch.
256 HARMONIELEHRE I UE; Mi, 10:00 - 12:00, AfE 104a; Vb 21.04.04	Ridil Ch.
257 HARMONIELEHRE II UE; Mi, 12:00 - 14:00, AfE 104a	Ridil Ch.
258 Instrumentalmusik in Indochina V; Mi, 14:00 - 16:00, AfE 104a	Jähnichen G.
259 KAMMERCHOR DER JWG-UNIVERSITÄT Zeit und Raum n.V.	Ridil Ch.
260 KAMMERMUSIK SONST; Zeit und Raum n.V.	Ridil Ch.
261 Musik der Völker. Tonsysteme im Vergleich S; Di, 12:00 - 14:00, Hörs.Inst.; Vb. 20.04.04	Thrun M.
262 Musik und Grammatik (zugl. Lat. Theoretikerlektüre) S; Mi, 10:00 - 12:00, Hörs.Inst.	Fahlbusch M.
263 Orientierungsveranstaltung für Studienbeginner/innen OV; 16:00 - 18:00, AfE 104a; Einmalige Veranstaltung am Dienstag, den 13.04.04	Nowak A. Fahlbusch M. Ridil Ch. Schmidt- Beste Th.
264 Römische Kirchenmusik in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts S; Mo, 10:00 - 12:00, Hörs.Inst.; Vb. 19.04.04	Helfricht K.
265 TONSATZ - ANALYSE B (ca. 1620-1820) UE; Di, 10:00 - 12:00, AfE 104a; Vb. 20.04.04	Ridil Ch.

Institut für Kunstpädagogik

266 Wesen und Entwicklung der Druckgraphik in Europa (I) V; Mi, 12:00 - 13:00, H II; Hörsaal	Schütz O.
---	-----------

Institut für Kulturanthropologie und Europäische Ethnologie

267 Multiple Moderne. Lektürekurs S; Mi, 12:00 - 14:00, IG 457	Welz G.
268 Traditions and Modernities (in englischer Sprache) V; Do, 12:00 - 14:00, Cas 1.812	Welz G.

Institut für Orientalische und Ostasiatische Wissenschaften

269 Die Sprachen und Kulturen der "Barrier Islands" (Inseln westlich Sumatras) S; Vb. 20.4.; Di, 14:00 - 16:00, Jur 804	Nothofer B.
270 Einführung in die synchrone und diachrone austronesische Sprachwissenschaft P; Vb. 22.4.; Do, 10:00 - 12:00, Raum n.V.	Nothofer B.
271 Geschichte und Kultur der Vormodernen China II P; Di, 16:15 - 17:45, Jur 803	Simon R.
272 Indonesisch für Anfänger II K; Mo, Di, Do, 16:00 - 18:00, AfE 240	Holzwarth H. Ch. Kosel S. Nothofer B.
273 Indonesische Landeskunde P; Blockseminar 19.-23.07.04, ab 2. Sem.; 10:00 - 18:00, Jur 804; vom 19.7.2004 bis zum 23.7.2004; Vorbereitend: 13.4.2004, 11 - 12 Uhr, Jur 803	Wickl F.
274 Landeskunde UE; Do, 14:00 - 16:00, AfE 122; ab 22.04.2004	Wagner C.
275 Religion in der zeitgenössischen Literatur V; Mi, 10:00 - 11:00, H 13; ab 21.04.2004	Gebhardt L.

Afrikanische Sprachwissenschaften

276 Afrikanische Sprachen und Literaturen im Zeitalter der Globalisierung S; Kompaktseminar, Zeit n. Vereinb., Dantestr. 4-6, Raum s. Aushang	Geider Th.
277 Colloquium Linguisticum Africanum KO; Fr, 11:30 - 13:00, R 3.; Programm s. Aushang, Dantestr. 4-6	Gem.-Veranst.
278 Die sogenannte Kalahari-Debatte und ihre Bedeutung für die Khoisan-Forschungsgeschichte P; Do, 12:00 - 14:00, ab 22.4.2004; Dantestr. 4-6, Raum 311	Keuthmann K.
279 Die Sprachfamilien Afrikas V; Mo, 12:00 - 14:00, ab 19.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Gem.-Veranst.
280 Hausa IV K; Mi, 8:30 - 10:00, ab 21.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Zoch U.
281 Hausa-Konversation III UE; Fr, 10:00 - 12:00, ab 23.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Ahmed-Becker Y.
282 Sprache und Sprachen in Äthiopien P; Di, 12:00 - 14:00, ab 20.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Leger R.
283 Swahili II K; Di, 10:00 - 12:00, ab 20.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R2	Voßen R.

S-Seminar / P-Proseminar / V-Vorlesung / KO-Kolloquium / K-Kurs / UE-Übung / Gk-Grundkurs

284 Swahili-Konversation I UE; Zeit n.V., Seminarraum s. Aushang	Kihiu F.W.
285 Wissenschaftsgeschichte: Gliederung afrikanischer Sprachen UE; Mo, 10:00 - 12:00, ab 19.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Storch A.
286 Zahlensysteme in afrikanischen Sprachen UE; Do, 10:00 - 12:00, ab 22.4.2004; Dantestr. 4-6, EG, R 2	Voßen R. Köhler B.

Institut für Vergleichende Sprachwissenschaft, Phonetik und Slavische Philologie

287 Die russische Literatur von 1934 bis 1956 V; Do, 13:00 - 14:00, R1	Meyer- Fraatz A.
288 Kroatisch/Serbisch II K; Mi, Do, 8:30 - 10:00, NM 117	Zoric A.
289 Kroatisch/Serbisch IV K; Mi, Do, 10:00 - 12:00, NM 117	Zoric A.
290 Literatur und Film: "Doktor Zivago" - der Roman von Boris Pasternak und der Hollywood-Film S; Do, 15:00 - 18:00, AfE 102	Meyer- Fraatz A.
291 Literatur und Holocaust S; Di, 16:00 - 18:00, R3	Meyer- Fraatz A.
292 Tschechisch I K; Mo, Mi, 12:00 - 14:00, Da 201	Pesicka J.
293 Tschechisch III K; Mo, Mi, 14:00 - 16:00, Da 201	Pesicka J.
294 Übersetzung: Tschechisch-Deutsch, Deutsch-Tschechisch UE; nicht für Anfänger geeignet; Mi, 8:30 - 10:00, Da 201	Pesicka J.

FACHBEREICH 10 - Neuere Philologien

Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft

295 'Elle et Lui/Lui et Elle': Alfred de Musset und George Sand P; Di, 16:15 - 17:45, IG 454	Rimpau L.
296 Die erzählte Stadt: Venedig P; Di, 12:15 - 13:45, IG 0.457	Rimpau L.
297 José María Arguedas: "Los ríos profundos" (1958) P; Di, 14:15 - 15:45, IG 0.251	Stegmann T.D.
298 Lektüre der "Göttlichen Komödie" KO; Do, 18:00 - 20:00, IG 2.201; ab 22.4.2004	Wyss U.

299 Macharten der Lyrik: Das Sonett V; Mo, 18:00 - 20:00, IG 311; ab 19.4.2004	Borgstedt Th.
300 Tristan und Isolde V; Mo, 18:00 - 20:00, NG 2.701	Wyss U.
301 Vergil, Bucolica und Georgica V; Mi, 12:15 - 13:45, NG 2.731	Rumpf L.

Institut für Deutsche Sprache und Literatur I

302 Didaktik der deutschen Sprache am PC P; Do, 14:00 - 16:00, AfE 3302 (HRZ), IG 2.301	Herrmann W.
303 Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S; Do, 10:00 - 12:00, IG 2.301	Herrmann W.
304 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Teil Literaturdidaktik P; Fr, 10:00 - 12:00, IG 311	Scheible H.
305 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Teil Sprachdidaktik P; Do, 12:00 - 14:00, NG 1.741a	Herrmann W.
306 Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur, Teil Sprachdidaktik P; Di, 12:00 - 14:00, Cas 823	Schallenberger S.
307 Literarische und literaturwissenschaftliche Neuerscheinungen zu aktuellen Themen (z.B. Bombenkrieg, Flucht und Vertreibung) S; Do, 18:00 - 20:00, IG 454	Scheible H.
308 Literaten in Frankfurt. Von Hölderlin bis Robert Gernhardt S; Fr, 14:00 - 16:00, IG 311	Scheible H.
309 Phänomen Konjunktiv. Zum Konjunktivgebrauch bei Schülern unter Grammatikalisierungsgesichtspunkten P; Mi, 10:00 - 12:00, IG 251, ab 21.04.	Schallenberger S.

Institut für Deutsche Sprache und Literatur II

310 Die Anfänge der deutschen Literaturgeschichte V; Do, 12:00 - 14:00, Cas 1.811; Vb.: 22.04.2004	Fuchs-Jolie S.
311 Die Novelle im Realismus des 19. Jahrhunderts. Teil I V; Mo, 10:00 - 12:00, H 12; ab 19.4.2004	Mittenzwei I.
312 Einführung in die Literatur des Mittelalters II EV; Do, 10:00 - 12:00, H A; ab 22.4.2004	Schmitt S.
313 Frege lesen P; Do, 8:00 - 10:00, IG 4.301; ab 22.4.2004	Meier C.

314 Handlungen, Regeln, Intentionen. Grundfragen der Sprechakttheorie S; Mi, 10:00 - 12:00, NM 123; ab 21.4.2004	Plunze Ch.
315 Lektüre der "Göttlichen Komödie" KO; Do, 18:00 - 20:00, IG 2.201; ab 22.4.2004	Wyss U.
316 Macharten der Lyrik: Das Sonett V; Mo, 18:00 - 20:00, IG 311; ab 19.4.2004	Borgstedt Th.
317 Minnesang im europäischen Kontext P; Do, 16:00 - 18:00, IG 2.201; ab 22.4.2004	Schmitt S.
318 Realismus und Exotismus: Die Entwicklung der deutschen Ghetto- geschichte im 19. Jahrhundert S; Mo, 10:00 - 12:00, H 3	Heuer R.
319 Spielmannsepik S; Do, 16:00 - 18:00, IG 0.454; ab 22.4.2004	Fuchs-Jolie S.
320 Sprachgeschichte des 19. Jahrhunderts V; Mi, 10:00 - 12:00, H 6; ab 21.4.2004	Schlosser H.D.
321 Sprechwissenschaftliche Grundlagen der Mediensprache P; Mo, 12:30 - 14:00, IG 1.201; ab 19.4.2004	Varwig F.R.
322 Tristan und Isolde V; Mo, 18:00 - 20:00, NG 2.701	Wyss U.
323 Sprechwissenschaftliche Grundlagen der Mediensprache P; Veranstaltungsbeginn ist auch Anmeldetermin!; Mo, 12:30 - 14:00, IG 1.201; ab 19.4.2004	Varwig F.R.

Institut für England- und Amerikastudien

324 Amerikanische Literatur- und Kulturgeschichte II V; Di, 10:00 - 12:00, IG 251	Hansen O.
325 E.E. Cummings und Robert Frost: Lyrik und Lyrikübersetzung P; Mi, 19:00 - 20:30, IG 0.454; ab 21.4.2004	Vollert L.
326 Gilbert & Sullivan P; Do, 16:00 - 18:00, NG 731; ab 22.4.2004	Heyl Ch.
327 Greek Gods - Human Lives: Classical Myths in Contemporary American Poetry P; Mo, 8:30 - 10:00, IG 0.457; ab 19.4.2004	Buschendorf Ch.
328 Of Apes and Men - Atavism in Literature P; Mi, 8:30 - 10:00, IG 251; ab 21.4.2004	Scholz S.
329 Painting Pictures. Amerikanische Fotografie, Malerei und Film nach 1960 P; Mo, 12:00 - 14:00, IG 4.201; ab 19.4.2004	McClennan M.
330 Poetik und Rhetorik in der englischen Renaissance V; Do, 12:00 - 14:00, NG 1.741b; ab 22.4.2004	Lobsien E.

331 Reporting the war: the British press and the conflict in Iraq 2003 McCann B.
P; Do, 8:30 - 10:00, IG 254

332 The Other Dimension: William Faulkner and James Agee Hansen O.
V; Mo, 10:00 - 12:00, Cas 1.812; ab 19.4.2004

333 Black and Jewish American Women Writers and their Mothers - Levin T.
Part II
P; Fr, 8:30 - 10:00, IG 454

Institut für Romanische Sprachen und Literaturen

334 "In servitú regina": la donna nella familia Glaab L.N.
P; Frauen- und Geschlechterstudien; Mi, 14:15 - 15:45, IG 5.157

335 "Introduction au français d'aujourd'hui" : la langue parlée Sagnimorte A.
d'aujourd'hui face à la langue littéraire d'hier
AG; Di, 14:15 - 15:45, IG 5.157

336 'Elle et Lui/Lui et Elle': Alfred de Musset und George Sand Rimpau L.
P; Di, 16:15 - 17:45, IG 454

337 'Les Hirondelles de Kaboul' von Yasmina Khadra Ahmed-
Ouamar B.
P; Di, 12:15 - 13:45, IG 5.157

338 Aufbruch in die "Neue Welt" - zeitgenössische brasilianische Mertin R.-G.
Literatur der Einwanderer
S; Mi, 16:15 - 17:45, IG 5.201

339 Curs avançat de gramàtica català (Stufe III) Moranta i
Mas S.
UE; Mo, 12:15 - 13:45, IG 5.157

340 Dantes 'Vita Nuova' Rimpau L.
P; Do, 12:15 - 13:45, IG 454

341 Die erzählte Stadt: Venedig Rimpau L.
P; Di, 12:15 - 13:45, IG 0.457

342 Formation interculturelle Feldhändler D.
P; Do, 8:15 - 9:45, NG 1.741a

343 Frauen und Männer in Film und Musik romanischer Sprachen Weißhaar A.
P; Frauen- und Geschlechterstudien; jede 2. Woche Do, 12:15 - 15:45,
IG 5.201

344 Histoire et identité: la laïcité, débats actuels et enjeux Morot A.
P; Mi, 10:15 - 11:45, IG 5.201

345 José María Arguedas: "Los ríos profundos" (1958) Stegmann T.D.
P; Di, 14:15 - 15:45, IG 0.251

346 Katalanisch für Anfänger (Stufe I) Moranta i
Mas S.
UE; Sprachkurs; Mündliche oder schriftliche Leistung; Mo, 10:15 -
11:45, IG 5.157

347 Katalanisch: Mittelkurs (Stufe II) UE; Mündliche oder schriftliche Leistung; Mo, 14:15 - 15:45, IG 5.157	Moranta i Mas S.
348 L'Air du temps: thèmes actuels AG; Mi, 16:15 - 17:45, IG 5.157	Sagnimorte A.
349 La France en chanson AG; Do, 16:15 - 17:45, IG 5.157	Sagnimorte A.
350 Okzitanische Landeskunde und Literatur S; Mo, 14:15 - 15:45, IG 6.201	Stegmann T.D.
351 Pedro Antonio de Alarcón: El sombrero de tres picos y otras narraciones P; Mo, 16:15 - 17:45, IG 457	Stegmann T.D.
352 Reiseberichte über Katalonien: narrative Strukturen der Reiseliteratur S; Di, 10:15 - 11:45, IG 0.251	Stegmann T.D.
353 Traducció alemany-català (Stufe III) UE; Mo, 16:30 - 18:00, IG 5.157	Wilshusen R.
354 Unterrichtsmedien zur romanischen Interkomprehension S; Mi, 12:15 - 13:45, IG 0.454	Klein H.G.

FACHBEREICH 11 – Geowissenschaften / Geographie

Institut für Mineralogie

Die Veranstaltungen des Instituts für Mineralogie, Kernfach Kristallographie, sind generell für alle Interessierte offen. Im Institut, Senckenberganlage 30, erhalten Sie auch das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis.

Geologisch-Paläontologisches Institut

355 Geschichte der Lebewesen (Erdgeschichte B) V; Mi, 10:00 - 12:00, Kleiner Hörsaal; ab 21.4.2004	Oschmann W.
---	-------------

Institut für Meteorologie und Geophysik

356 Biogeochemischer Kohlenstoffkreislauf und Treibhausklima - Klimaimpakt im 21. Jahrhundert S; jede 2. Woche Do, 14:15 - 15:45, GV14 R116; Vorbesprechung und Beginn offen	Kohlmaier G.
357 Chemie der Atmosphäre II V; Fr, 8:15 - 9:45, GV14 R116	Jaeschke W.
358 Einführung in die Klimatologie V; Di, 14:00 - 16:00, Gr. Hörsaal	Schönwiese C h.-D.

Institut für Physische Geographie

360 Allgemeine Hydrologie: Wasserqualität V/UE; Do, 8:30 - 12:00, 205; voraussichtlich 2. Semesterhälfte, siehe Aushang Physische Geographie, Senckenberganlage 36	Döll P.
--	---------

Institut für Didaktik der Geographie

361 Annäherungen an die Stadt - Beobachtungen zum Frankfurter Westend und Ostend UE; Do, 16:15 - 17:45, R 204/5	Bischoff W.
---	-------------

FACHBEREICH 12 - Mathematik

Die Veranstaltungen des Fachbereichs Mathematik sind generell für alle Interessenten offen. Über die für das Verständnis erforderlichen Vorkenntnisse sollten sich die Interessierten im Kommentierten Vorlesungsverzeichnis, im [UnivIS der Universität Frankfurt](#), bei den Studienberatern oder bei den zuständigen Dozentinnen und Dozenten informieren. Im Falle von Proseminaren oder Seminaren ist es unerlässlich, an den durch Aushang im Institut angekündigten Vorbesprechungen teilzunehmen oder sich mit den Dozenten in Verbindung zu setzen. Für Seminare und Praktika ist in der Regel eine Anmeldung beim Veranstalter erforderlich.

Das Kommentierte Vorlesungsverzeichnis kann im Geschäftszimmer der U3L eingesehen oder im Fachbereich Mathematik (Robert-Mayer-Str. 6-10) erworben werden.

Institut für Stochastik und Mathematische Informatik

362 Elementare Stochastik V; Di, Fr, 10:00 - 12:00, H 10	Kersting G.
363 Stochastic Processes V; Di, Fr, 12:00 - 14:00, 711, groß, Robert-Mayer-Str. 10	Wakolbinger A.

Institut für Computerorientierte Mathematik

364 Mathematik für Physiker II V; Di, Fr, 8:00 - 10:00, H 10	Baumeister J.
---	---------------

FACHBEREICH 13 - PHYSIK

Der Besuch weiterer Veranstaltungen ist nach Absprache mit den Veranstaltern möglich!

Institut für Theoretische Physik

365 Theoretische Physik II: Mechanik II V/UE; Di, Do, 10:00 - 11:00, 12:00 - 13:00, 101; Großer Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2-4	Stöcker H.
---	------------

Physikalisches Institut

366 Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) für Studierende der Naturwissenschaften V/UE; Mo, Di, Do, 11:00 - 12:00, 101; Großer Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2-4	Aßmus W.
---	----------

367 Einführung in die Physik II (Elektrodynamik und Optik) V/UE; Mo, Mi, 10:00 - 11:00, 12:00 - 13:00, 101; Großer Hörsaal , Robert-Mayer-Straße 2-4	Roskos H.
---	-----------

368 Einführung in die Struktur der Materie II: Festkörperphysik V/S; Mi, 10:00 - 12:00, 201; Lorenz-Hörsaal, Robert-Mayer-Straße 2-4	Lang M.
---	---------

Institut für Didaktik der Physik

369 "Moderne Naturwissenschaft für Germanisten und andere Geisteswissenschaftler" K; Wochenendkurs n.V.	Görnitz Th. Boehncke H.
--	----------------------------

370 Didaktik der Physik S; Di, 12:00 - 14:00, 105; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39	Siemens F.
--	------------

371 Didaktik der Physik S; Mi, 12:00 - 14:00, 105; ab 21.4.2004; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39	Siemens F.
--	------------

372 Didaktik der Physik S; Mi, 10:00 - 12:00, 105; ab 21.4.2004; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39	Siemens F.
--	------------

373 Einführung in die Didaktik der Physik II V; 14tgl. im Wechsel mit "Grundkurs Physik II"; jede 2. Woche Mi, 12:30 - 14:00, ab 21.4.2004; Robert-Mayer-Straße 11-15, EG	Görnitz Th.
--	-------------

374 Entwicklung und Erprobung von Unterrichtseinheiten für den natur-wiss.-techn. Unterricht II, eingebettet in das soziokulturelle Umfeld S; Di, 10:00 - 12:00, 105; ab 22.4.2004; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39	Siemens F.
---	------------

375 Fachmethodik des Physikunterrichts II S; Mi, 12:00 - 14:00, 105; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39	Zwiorek S.
376 Grundkurs Physik II V; Mi. 14tgl. im Wechsel mit "Einführung in die Didaktik der Physik"; jede 2. Woche Mi, Di, Do, 12:30 - 14:00, 9; ab 20.4.2004; Robert- Mayer-Straße 11-15, EG	Görnitz Th.
377 Moderne Physik V; Mi, 10:00 - 12:00, 9; ab 21.4.2004; Robert-Mayer-Straße 11-15, EG	Görnitz Th. Korneck F. Trautmann W.
378 Praktikum zum Grundkurs I PR; Mi, 14:00 - 16:30, 1-7; ab 21.4.2004; Robert-Mayer-Straße 11-15, EG	Görnitz Th. uMv Stützle N.
379 Praktikum zum Grundkurs III PR; Di, 14:00 - 16:30, 1-7; Robert-Mayer-Straße 11-15, EG	Korneck F. uMv Wagner E.
380 Streifzug durch die Physikgeschichte S; voraussichtlich als Blockveranstaltung; Seminarraum im 1. Stock, Gräfstraße 39; Vorbesprechung: 22.11.2004, 11 - 12 Uhr, 105	Pospiech G.

Institut für Geschichte der Naturwissenschaften

381 Die Evolution der Physik II: Quantenkosmologie V; Di, 10:00 - 11:00, FLAT 1; EG	Eisenhardt P. uMv Trageser W.
382 Entwicklung der chemischen Begriffe und Vorstellungen: Von der chemischen Revolution bis heute S; Mi, 14:00 - 16:00, FLAT 6; EG	Trömel M.
383 Grundlagen archaischer Kosmologie: Einführung in die klassische Astronomie V; Do, 18:00 - 20:00, FLAT 6, EG	Herbster R. uMv Klaudius A.
384 Spezielle Fragen der Wissenschaftsgeschichte S; Di, 11:00 - 12:00, FLAT 1; EG	Eisenhardt P. uMv Trageser W.

FACHBEREICH 14 – Chemische und Pharmazeutische Wissenschaften

Institut für Didaktik der Chemie

385 Didaktik und Methodik des chemischen Unterrichts II V; Mi, 10:15 - 11:00, NU H2	Bader H.J.
386 Fachdidaktisches Proseminar P; Mi, 11:00 - 12:30, NU 140/207	Richter J.

S-Seminar / P-Proseminar / V-Vorlesung / KO-Kolloquium / K-Kurs / UE-Übung / Gk-Grundkurs

387 Fachdidaktisches Proseminar für L1 P; Mi, 13:00 - 14:30, NU 140/207, ab 21.04.04	Drechsler- Köhler B.
388 Grundlegender Chemieunterricht in den Klassen 8, 9, 10 V; Mi, 13:00 - 14:00, NU/ N120/ Raum 305, ab 21.04.04	Schleip A.
389 Vorlesung Didaktik und Methodik naturwissenschaftlichen Unterrichts in der Primarstufe II V; Di, 12:00 - 13:00, NU/ N120/ Raum 305, ab 20.04.04	Drechsler- Köhler B.

Institut für Lebensmittelchemie

390 Lebensmittelrecht V; Fr, 10:00 - 11:30, NU/ N210 Raum 3.03; Vorbesprechung: 16.4.2004, 10:00 - 11:30 Uhr, NU/ N210 Raum 3.03	Becht A.
391 Lebensmitteltechnologie I V; Di, 17:00 - 18:30, NU/ N210 Raum 3.03; Vorbesprechung: 13.4.2004, 17:00 - 18:30 Uhr, NU/ N210 Raum 3.03	Rymon Lipinski G.- W.
392 Qualitätsmanagement im Lebensmittelbereich V; jede 2. Woche Fr, 14:00 - 15:30, NU/ N210 Raum 3.03; Vorbesprechung: 16.4.2004, 14:00 - 15:30 Uhr, NU/ N210 Raum 3.03	Georgii S.
393 Technologie und Chemie der Getränke V; Do, 16:00 - 17:30, NU/ N210 Raum 3.03; Vorbesprechung: 15.4.2004, 16:00 - 17:30 Uhr, NU/ N210 Raum 3.03	Dietrich H.

Institut für Pharmazeutische Chemie

394 Grundlagen der Biochemie V; Mi, 8:30 - 10:00, NU B3; Do, 11:15 - 12:00, NU B3	Steinhilber D. Werz O.
395 Nomenklatur S/UE; jede 2. Woche Fr, 9:15 - 10:45, 11:15 - 12:00, NU 260/313	Stark H.
396 Pharmazeutische Chemie V; Di, 11:15 - 13:00, NU B1; Mi, 11:15 - 12:00, NU B1	Steinhilber D.
397 Pharmazeutische Chemie II (Arzneibuchuntersuchungen), 2st. V; Di, 8:00 - 10:00, NU 100/015; Do, 9:00 - 10:00, NU 100/015; Vb n. Ank.	Stark H.
398 Stereochemie S/UE; jede 2. Woche Fr, 9:15 - 10:45, 11:15 - 12:00, NU 260/313	Stark H.

Institut für Pharmazeutische Biologie

399 Allgemeine Biologie, Systematische Einteilung, Physiologie der pathogenen und arzneistoffproduzierenden Organismen II V; Mo, 10:00 - 11:00, NU B3	Zündorf I.
---	------------

400 Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie I (Genetik) Winckler Th.
V; Mo, 9:00 - 10:00, NU B2

401 Grundlagen der Pharmazeutischen Biologie I (Morphologie und Anatomie) Zündorf I.
V; Di, 9:00 - 10:00, NU B1; ab 20.4.2004

Institut für Pharmazeutische Technologie

402 Grundlagen der Arzneiformenlehre Dressman J.
V; Mo, 11:00 - 12:00, NU B2; Di, 10:00 - 11:00, NU B1; Fr, 11:00 - Herzfeldt C.-
13:00, NU B1 D.

403 Pharmazeutische Technologie III Kreuter J.
V; Mo, 9:00 - 10:00, NU B1; Mi, Fr, 10:00 - 11:00, NU B1

Pharmakologie für Naturwissenschaftler

404 Einführung in die pathologische Physiologie II Müller W.E.
V; Mi, 12:00 - 13:00, NU B1

405 Pharmakologie für Naturwissenschaftler IV Müller W.E.
V; Mo, 10:00 - 12:00, NU B1; ab 19.04.2004

FACHBEREICH 15 – Biologie und Informatik

Im Fachbereich Biologie können alle im Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Vorlesungen von interessierten Seniorinnen und Senioren besucht werden. Zu Praktika, Übungen, Seminaren, Kolloquien und Exkursionen haben aus Platzgründen nur Fachstudent/innen im Haupt- und Nebenfachstudiengang Zutritt. Sollten jedoch noch Plätze in den genannten Veranstaltungen frei sein, so können diese nach Rücksprache mit den Veranstaltern/innen auch von Senioren/innen belegt werden.

Botanisches Institut

406 Allgemeine Botanik Brüggemann W.
V; Do, 12:00 - 14:00, Bot.Kl.Hs.Bot. Neumann K.

Institut für Informatik

Im Institut für Informatik können alle im Vorlesungsverzeichnis aufgeführten Veranstaltungen von interessierten Seniorinnen und Senioren besucht werden. Bei den angebotenen Seminaren und Praktika können allerdings Beschränkungen auftreten für den Fall, dass die Anzahl der Bewerber die Anzahl der verfügbaren Plätze übersteigt. Fachinformation und -beratung: Dekanat des Fachbereichs, Robert-Mayer-Straße 11-15, Zimmer 321, Tel.: 069 / 798-23325

407 Gesundheit und Lebensweise

Prof. Dr. Klaus JORK

Universitätsklinikum, Hörsaal 6 B (Zentrum der Pathologie), Di 27.04., 11.05., 25.05., 15.06., 29.06., und 13.07.2004, jeweils 13.15 s.t. – 14.30 Uhr

Medizin, Philosophie, Psychologie und Soziologie bemühen sich als Wissenschaftsbereiche um das Verständnis und die Gestaltung gesunder menschlicher Existenz. Der Kritik an einem defizitorientierten Risikofaktorenmodell für die Entstehung von Krankheit (Pathogenese) stehen Modelle gegenüber, die Fähigkeiten beschreiben, um gesund zu bleiben, und zeigen, wie Gesundheit entsteht (Salutogenese). Aaron Antonovsky hat das Modell der Salutogenese entwickelt und andere Forscher angeregt, Widerstandsressourcen zu benennen, die das Leben im Kontinuum zwischen Gesundheit und Krankheit beeinflussen können.

Das philosophische Verständnis der Seminarthemen lässt sich zusammenfassen in der These: Nicht die Umstände bestimmen des Menschen Glück oder Unglück, sondern seine Fähigkeiten zur Bewältigung der Umstände. Möglichkeiten aktiver Problemlösung stehen deswegen auch im Zentrum der Arbeitsthemen. Verstehbarkeit des alltäglichen Lebens, Handlungsfähigkeit, Konfliktfähigkeit und Sinnverständnis werden dabei ebenso erörtert wie Risikofaktoren, Ernährung und Lebensweise.

Zu Beginn der Seminare sind Arbeitsunterlagen erhältlich, die in die Themen einführen, Grundlagenwissen vermitteln, aber vor allem zur Umsetzung im Alltag anregen wollen. Der Perspektivenwechsel im Stoff der Veranstaltung erweitert also den Blick auf die Krankheit durch das Aufzeigen von Widerstandsressourcen, die Gesundheit erhalten und wiederherstellen können.

Zentrum für Hochschulsport

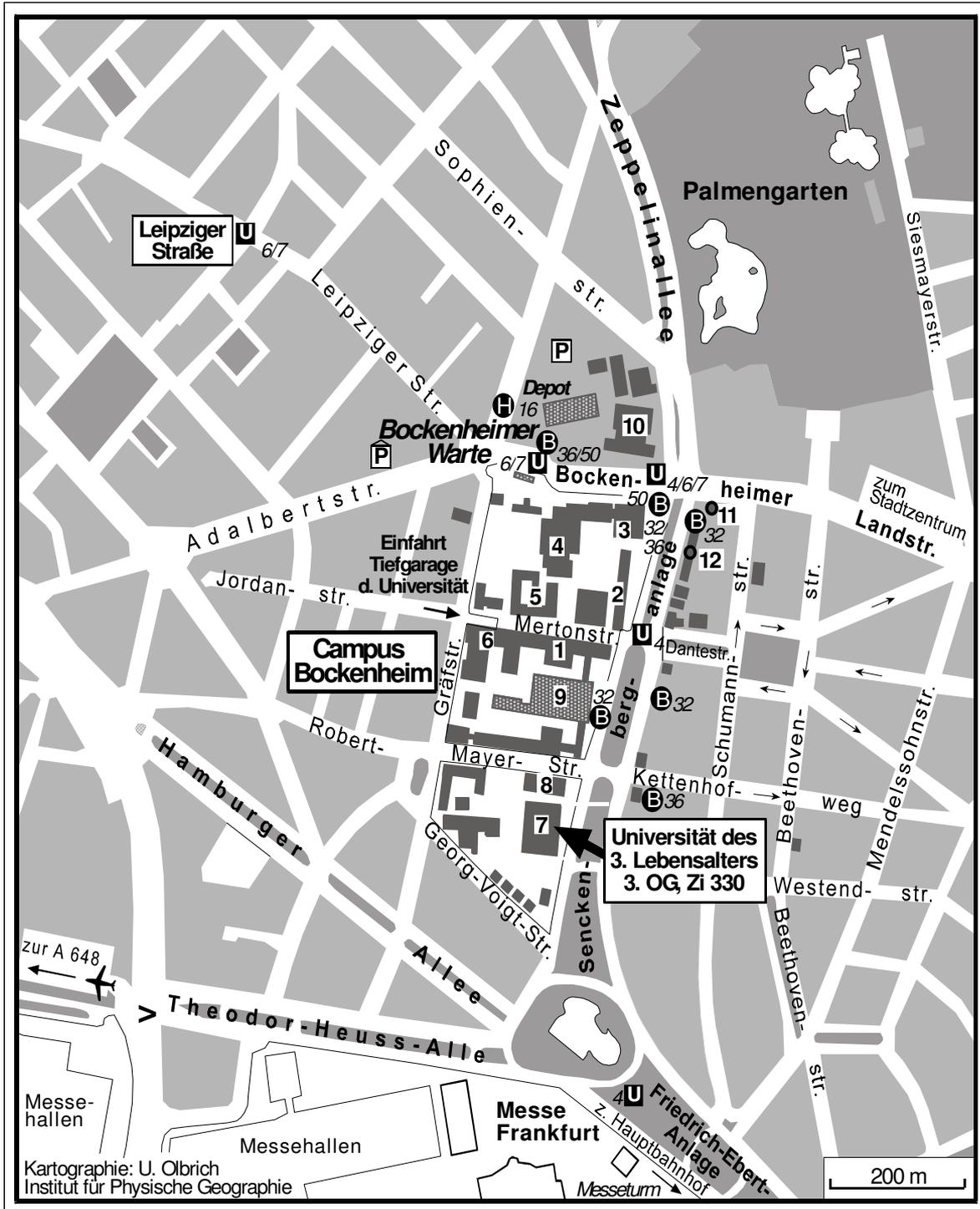
408 Schwimmen und Wassergymnastik

Diehl-Mertes, Andrea

Do 17 - 18 Uhr, Beginn: 15.04.2004, Ginnheimer Landstraße 39, Schwimmhalle

Es fallen Kursgebühren für diese Veranstaltung an. Für nähere Informationen (Anmeldeformalitäten, Kursgebühren etc.) siehe das Programm des Zentrums für Hochschulsport der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt, Ginnheimer Landstraße 39, 60487 Frankfurt am Main. Tel.: 069 / 798-24516, Internet: <http://www.uni-frankfurt.de/hochschulsport>.

LAGEPLAN CAMPUS BOCKENHEIM



- | | |
|--|--|
| 1 Hauptgebäude "Jügelhaus" (Aula, Hörsaal A, B u. H) | 7 AfE-Turm: Universität des 3. Lebensalters, 3. OG, Zi 330 |
| 2 Juridicum: 10. Stock: Universitätsleitung | 8 FLAT (Turmrandbebauung) |
| 3 "Labsaal" (Konferenzräume I, II) | 9 Senckenbergmuseum |
| 4 Neue Mensa, Räume NM (Konferenzraum III, Studentensekretariat, Zentr. Studienberatung) | 10 Stadt- und Universitätsbibliothek |
| 5 Studierendenhaus (AStA) | 11 Seminarraum, Bockenheimer Landstr. 111 |
| 6 Hörsaalgebäude: Hörsäle 1-16 u. I-VI | 12 Geowiss. Hörsaal, Senckenberganlage 34 |

U U-Bahnstation
 B Bushaltestelle
 H Strassenbahnhaltestelle
 P Parkplatz
 P Parkhaus

ABKÜRZUNGEN DER VERANSTALTUNGSRÄUME

AfE	Turm, Abteilung für Erziehungswissenschaften, Robert-Mayer-Str. 5
BL 111	Bockenheimer Landstraße 111
Bot.Kl.Hs.Bot	Kleiner Hörsaal Botanisches Institut, Siesmayerstr. 70
FLAT	Forschung und Lehre am Turm, Robert-Mayer-Str. 1
G 1 und G 2	Hörsäle in der Georg-Voigt-Str. 14
G 3	Hörsaal in der Georg-Voigt-Str. 16
Gr. Hörsaal	Großer Hörsaal Geowissenschaften, Senckenberganlage 34
H I-IV	Hörsäle im Hörsaalgebäude, Mertonstr. 17-21 (Hauptgeb., Gebäudeteil D)
H 1-16	Hörsäle im Hörsaalgebäude, Mertonstraße 17-21
H A, B und H	Hörsäle im Hauptgebäude, Mertonstraße 17-21
Halle 5 und 6	Sportuni, Institut für Sportwissenschaften, Ginnheimer Landstrasse 39
Hörs.Inst.	Hörsaal des Instituts für Musikwissenschaften, Senckenberganlage 24
Hum.BioHs.	Hörsaal Humanbiologie, Anthropologie u. Humangenetik, Siesmayerstr. 70
IfS	Institut für Sozialforschung, Senckenberganlage 25
IG	Campus Westend (ehem. IG Farben), Grüneburgplatz 1
Q	Querbau, IG (Raumendnummern 01-49)
V	Verbindungsbau, IG (Raumendnummern 50-99)
NG	Nebengebäude, IG (östlich Q6 gelegen)
Cas	Casino, IG (hinter dem Hauptgebäude)
Jur	Juridicum, Senckenberganlage 31
NM	Neue Mensa, Bockenheimer Landstr. 133
NU/ N210	Institut für Lebensmittelchemie, Marie-Curie-Str. 9
R 204/5	Seminarraum, Schumannstr. 58
R2, R3	Inst. für Slavische Philologie – Seminarräume, Dantestr. 4-6
Städel	Städtische Galerie im Städelchen Kunstinstitut, Schaumainkai 3

Studentensekretariat der JWG-Universität

Neue Mensa

Bockenheimer Landstraße 133

Erdgeschoß, Zimmer 1

Telefon: 798 - 23291 bis 23296

Sprechzeiten: Montag bis Freitag, 8.30 bis 11.30 Uhr

Mittwoch, 13.30 bis 15.30 Uhr

Studienberatung der JWG-Universität

Neue Mensa

Bockenheimer Landstraße 133

5. Stock, Raum 519

Telefon: 798 - 23938 / 23450 / 23597 / 28485 / 28988

offene Sprechzeiten:

Montag und Dienstag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Mittwoch, 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Donnerstag und Freitag, 9.30 bis 11.30 Uhr

Bei der Studienberatung ist ein "Studienführer" erhältlich, der Informationen über die Organisation der JWG-Universität und Adressen aller Fachbereiche, Institute und Einrichtungen enthält.

Der **Campus Westend**, Grüneburgplatz 1, ist mit Bus Nr. 36 und Nr. 75 ab Bockenheimer Warte zu erreichen.

Stadt- und Universitätsbibliothek

Bockenheimer Landstraße 134 - 138

Bibliotheksführungen siehe Seite 11

Vereinigung von Freunden und Förderern der Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main e.V.

Senckenberganlage 31, 10. Stock

60054 Frankfurt am Main

Telefon: 798 - 23931

Es ist das Ziel der Vereinigung, die Universität bei der Erfüllung ihrer Aufgaben zu unterstützen, ihr vor allem Mittel für die Errichtung neuer sowie für Vergrößerung und Unterstützung bestehender Institute und für wissenschaftliche Arbeiten zur Verfügung zu stellen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt mindestens 50.- € für Einzelpersonen pro Jahr. Die Vereinigung erhofft sich Mitglieder aus dem Hörerkreis der U3L.

BAIER, Uli	18
Dr. BAUMANN, Sabine.....	31
BECKER, Mario	15, 24
Prof. Dr. Dr. h. c BÖHME, Günther.....	7, 13, 21, 23, 34, 86
BRANDT, Robert.....	27, 30
DABO-CRUZ, Silvia.....	5, 10, 19, 86
Prof. Dr. DENINGER-POLZER, Gertrude	7, 13, 35, 36
FEHRLE, Christa.....	8, 40, 41
FICHTENKAMM-BARDE, Rosmarie	39
Dr. FRÖHLICH, Edeltraut.....	16, 26
Prof. Dr. HACH, Wolfgang.....	39
HAMANN, Christine.....	28, 86
Dr. HAMMER, Thomas	33, 36
Prof. Dr. HANKEL, Wilhelm.....	37, 48
HAUPT, Andreas.....	33
Dr. HEIKAUS, Ralf.....	29
HENNIES, Astrid	29, 40
Prof. Dr. KIMPEL, Dieter	28
KNOBL, Oliver.....	22
Dr. KRAUT, Gisela	25
Dr. KÜHN, Rolf.....	16
Prof. Dr. LAMPING, Heinrich	40
Prof. Dr. LICHAZ, Werner	8, 34, 55
LILIENTHAL, Ulrich.....	15
MARTIN, Siegbert	41
MECKLE, Traudel-Margarete.....	21
Dr. MEYER, Petra.....	27
OFFERMANNNS, Helga.....	35
Dr. POTYKA, Klaus.....	32, 86
PROCHER, Otmar.....	24
Prof. Dr. Dr. PROTSCH von ZIETEN, Reiner	38
Dr. RADLER, Gudrun	25
RAUDONAT, Heinz-Walter	42
Dr. RECKZIEGEL, Arno	38
Dr. REINHARDT, Udo.	26
Prof. Dr. Dr. RIEDEL, Ingrid	23
Dr. RINGLING, Esther.....	17
Dr. SAUER, Rainer.....	32
Dr. SCHMIED-HARTMANN, Petra.....	16, 29
SCHOTT, Nadja	20
Dr. SIMON, Rainald	30, 39, 62
Prof. SOMMERLAD, Wolfhart.....	37
Dr. SPAHN, Bernd	20
Dr. THARAKAN, Jacob.....	36
WAGNER, Elisabeth	5, 37, 42
Dr. WEHNER, Dieter Tino.....	27

Als studienbegleitende empfohlene Lektüre der Universität des 3. Lebensalters e.V.

- Böhme G. / Dabo-Cruz, S. (Hrsg.): **Erfahrung und Subjektivität.**
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1992 10,12 €
- Böhme, G.: **Verständigung über das Alter oder Bildung und kein Ende.** Eine gerontologische Studie. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1992 12,68 €
- Böhme, G. (Hrsg.): **Zeit haben und Zeit finden.** Vorträge der Gerontologischen Tage 1991 und 1992 der Universität des 3. Lebensalters. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1993 10,12 €
- Böhme, G. (Hrsg.): **Kindheit: Über die Relation von Alter und Kindheit.** Vorträge der Gerontologischen Tage 1993 der Universität des 3. Lebensalters.
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1994 10,74 €
- Böhme, G. / Potyka, K.: **Erfahrung in Wissenschaft und Alltag.** Eine analytische Studie über Begriff, Gehalt und Bedeutung eines lebensbegleitenden Phänomens.
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1995 14,32 €
- Böhme, G. (Hrsg.): **Geschichte und Geschichten.**
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1997 14,32 €
- Böhme, G. / Brauerhoch, F-O. / Dabo-Cruz, S.: **Forschung als Herausforderung.** Zum wissenschaftlichen Potential und ehrenamtlichen Engagement der Älteren.
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1998 12,68 €
- Neufeld, H. u.a.: **Der ältere Mensch als Wirtschaftsfaktor.** Frankfurt am Main 1999 12,50 €
- Böhme, G. (Hrsg.): **Die Frankfurter Gelehrtenrepublik.** Leben, Wirkung und Bedeutung Frankfurter Wissenschaftler. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 1999 24,54 €
- Mennemann, Hugo: **Sterben und Tod zwischen Verdrängung und Akzeptanz.**
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2000 12,27 €
- Martin, Mike: **Verfügbarkeit und Nutzung menschlicher Ressourcen im Alter:** Kernpunkte eines gerontologischen Leitkonzeptes. Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2001 13,50 €
- Böhme, G. / Christine Hamann: **Schulalltag zwischen Ideologie und Wirklichkeit.** Erinnerungen an die Schulzeit im Nationalsozialismus und ihr historischer Hintergrund.
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2001 14,60 €
- Böhme, G.: **Studium im Alter. Handbuch „Bildung im Dritten Lebensalter“.**
Societäts-Verlag, Frankfurt 2001 12,68 €
- Böhme, G.: **Die Frankfurter Gelehrtenrepublik. Neue Folge.**
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2002 25.- €
- Böhme, G/ Dabo-Cruz, Silvia: **Gerontologie in Bildungstheorie und Praxis.**
Schulz-Kirchner-Verlag, Idstein 2003 18,50 €
- Böhme, G.: **Über den Umgang des Alters mit sich selbst,** (Projekt: Mens sana in corpore sano), erscheint im Frühjahr 2004

Die Veröffentlichungen sind zum Teil im Geschäftszimmer der Universität des 3. Lebensalters erhältlich, ansonsten im Buchhandel.

Das U3L-Veranstaltungsprogramm für das Sommersemester 2004 ist ab Anfang März in folgenden Buchhandlungen erhältlich:

Frankfurt - Innenstadt

- Buchhandlung an der Paulskirche, Kornmarkt 3
- Carolus Buchhandlung, Liebfrauenstraße 4

Frankfurt - Bockenheim und Westend

- Bücherkorb P. Pelz, Adalbertstraße 6
- Bockenheimer Bücherwarte - Universitätsbuchhandlung, Bockenheimer Landstr. 127, (U-Bahn Station Bockenheimer Warte)
- Buchhandlung Hector, Gräfstraße 77
- Buchhandlung Thalia, Leipziger Straße 47
- Karl Marx Buchhandlung, Jordanstraße 11
- Harri Deutsch, Gräfstraße 47
- Autorenbuchhandlung Marx & Co., Grüneburgweg 76

Frankfurt - andere Stadtteile

- **Bornheim**, Buchhandlung Schutt, Arnsburger Straße 76
- Buchhandlung Naumann und Eisenbletter, Berger Straße 168
- **Sachsenhausen**, Buchhandlung Peter Naacher, Schweizer Straße 57
- Buchhandlung Meichsner u. Dennerlein, Dreieichstr. 59
- **Nordweststadt**, Bücherkorb P. Pelz, Tituscorso
- **Niederrad**, Niederräder Bücherstube, Bruchfeldstraße 34
- **Höchst**, Buchhandlung Herbert Bärsch Nachfolger GmbH, Hostatostraße / Ecke Albanusstraße 29
- **Hessen-Center**, Hugendubel, Bergen-Enkheim

Offenbach

- Buchhandlung am Markt, Wilhelmsplatz 12
- Universitätsbuchhandlung Gondrom, Waldstraße 1-3
- Steinmetz'sche Buchhandlung, Frankfurter Str. 37

Andere Orte

- **Bad Homburg**, Buchhandlung Supp, Louisenstraße 83
- **Bad Vilbel**, Buchhandlung Das Buch, Frankfurter Str. 94
- **Hanau**, Albertis Buch und Kunst, Langstr. 47
- Bücher bei Dausien, Salzstraße 18
- **Hofheim**, Buchhandlung am Alten Rathaus, Hauptstraße 38
- **Langen**, Litera, Stresemannring 5
- **Main-Taunus-Zentrum**, Bücher Bruckmann
- **Neu-Isenburg**, Leanders Bücherwelt, Frankfurter Straße 78
- **Kelkheim**, Buchhandlung Herr, Frankenallee 6

Das Veranstaltungsverzeichnis der U3L für das WS 2004/05 erscheint Anfang September 2004.

